Montags den 11. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXVII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Breslau den 30. May 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Ober-Präsidenten Herrn Merckel und der v. Schallenbachschen Fundation unter Genehmigung des höchsten Lehnsherrn die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Habelschwerdter Kreise gelegenen Königl. Lehn- und des damit verbundenen Allodial-Antheilgutes Alt-Lomnitz und der Oberhof genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1819. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten hier und bey dem Königl. Stadt-

Stadtrichter Anders zu Habelschwerdt zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich auf 17163 Rthlr. 27 sgr. 7 d'., nämlich das Lehn auf 11500 Rthl. 23 sgr. 2 d'. und das Allodial-Antheilgut auf 5663 Rthlr. 4 sgr. 5 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 30sten k. M. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 30sten September 1820. und den 30sten December 1820., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14ten April 1821. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Hansel im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Nowag, Justiz-Commissarius Koblitz und Justiz-Commissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe sowohl auf den Fall der Beybehaltung der Lehns-Qualität als der erfolgenden Allodification und für den Fall, daß der Meistbiethende die Vindication mehrerer alienirten jedoch zur Taxe nicht mitgezogenen Realitäten übernehmen oder solche den Creditoren überlassen will, zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der höchsten Lehns-Behörde erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ratibor den 5ten May 1820. Da bey dem Königl. Ober-Landesgericht hieselbst auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzer Creise belegenen Rittergüter Koschmowitz und Klein-Dronowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen und die Biethungs-Termine auf den 26sten September 1820., den 16ten December 1820. und besonders den 13. April 1821. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Scheller angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 151,395 Thlr. 28 sgr. 4 d'. und mit Berücksichtigung der höhern Veranschlagungssätze beim Getreide auf 151,439 Rthlr. 8 sgr. 4 d'., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

*) Lieben-

*) Liebenthal den 17ten August 1820. Das dem Johann Christoph Förster gehörig gewesene, zu Görisseiffen Löwenberger Creises, unter No. 260. gelegene, ortsgerichtlich auf 169 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus, wird auf Antrag der Erben freywillig zum öffentlichen Verkauf ausgestellt; zum Biethen darauf ist ein einziger Termin auf den 14. November c. im Gerichtskretscham zu Görisseiffen angesetzt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 28. August 1820. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bäckermeister Samuel Benjamin Viereck gehörige Haus Nro. 99. im 2ten Viertel hieselbst, welches auf 2420 Rthlr. 15 gr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Georgschen Vormundschaft von Gleinitz öffentlich verkauft werden soll und der 10. November 1820, der 9. Januar und der 10. März 1821. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Neisse den 31. August 1820. Die sub No. 9. zu Ober-Lassoth belegene, auf 23 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt Robothgärtnerstelle, soll im Wege der Execution, in dem auf den 23. October d. J. in loco Ober-Lassoth abzuhaltenden einzigen peremtorischen Termine, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, als wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Ober-Lassoth, Nieder-Lassoth und Nieder-Jeutritz.

*) Glogau den 2ten September 1820. Die zu Gramschütz sub No. 1. unmittelbar an der großen Breslauer und Glogauer Straße belegene, in 1½ Hufen Ackerland bestehende und auf 5541 Rthlr. 14 sgr. 6 d'. Cour. gerichtlich gewürdigte Carl Friedrich Lindnersche Bauer- und Kretscham-Nahrung, deren Gebände in der Feuer-Societät mit 1450 Rthlr. versichert sind, soll auf den Antrag der Erben im Wege einer freywilligen Subhastation in Terminis den 9ten October, den 6ten November und peremtorie den 15ten December dieses Jahres öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, vorzüglich aber den 15ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks kann in der Registratur und in Gramschütz eingesehen werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht zu Gramschütz

Pachur.

*) Oppeln den 2ten September 1820 Auf den Antrag der Erben und mit Genehmigung des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien sollen

sollen folgende zwey zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Stadtgerichts-Directors und Justizraths Friedreich gehörigen Besitzungen: 1) der vor dem Beuthner Thore hieselbst sub No. 30. gelegene Wallgarten; 2) das auf der Pfarrgasse sub No. 85. gelegene Haus, öffentlich im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und es sind hiezu zwei peremtorische Licitations-Termine auf den 9te und 10te October c., ersterer nämlich zum Verkauf des Wallgartens und letzterer zum Verkauf des Hauses angesetzt worden. Alle diejenigen, welche diese Realitäten, wovon die erstere auf 897 Rthl. 17 gr., die letztere aber auf 638 Rthl 9 gr. nach Ausweis der darüber gerichtlich aufgenommenen und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehenden Taxen abgeschätzt worden, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, fordern wie demnach hiermit auf, in den anberaumten Terminen auf unserem Stadtgerichts-Zimmer zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebothe gehörig abzugeben, wo sonächst der Meist- und Bestbiethendgebliebene den Zuschlag bey erfolgender Einwilligung der Interessenten und hinzutretender Genehmignug des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien unfehlbar zu gewärtigen hat.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Oels den 18. May 1820. In Folge der erfolgten Concurs-Eröffnung über den Nachlaß der zu Medzibor verstorbenen Züchner Carl Friederich Gadeschen Eheleute, wird vom hiesigen herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht hiermit bekannt gemacht: daß zum öffentlichen Verkauf der zu besagtem Nachlaß gehörigen Grundstücke, nehmlich 1. des zu Medzibor sub no. 53. belegenen Hauses, welches auf 100 rthl. taxirt, und 2. des auf Ossner Territorio belegenen auf 70 rthl. taxirten Weinberges, dessen Subhastation nach erfolgter Einigung dem Fürstenthumsgericht überlassen worden ist, so wie zugleich zur Anmeldung und Verificirung der Ansprüche der Gläubiger an besagten Nachlaß auf den 2ten d. J. den zweiten October 1820. Vormittags um 8 Uhr vor dem Herrn Cammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor ein Termin angesetzt worden ist. Es werden daher nicht nur Kauflustige hiermit vorgeladen, in besagtem Termin im Amtshause zu Medzibor ihre Gebothe abzugeben, wo sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sondern es werden auch alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen sollten, insbesondere die beiden intabulirten Hypotheken-Gläubiger: 1. Christiane Domnig, 2. Christian Domnig hiermit vorgeladen, in besagtem Termin ihre Ansprüche anzumelden und auszuweisen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Masse für verlustig erklärt, und ihnen damit ein ewigs Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Liebenthal den 13ten Juli 1820. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht das in Schmottseiffen Löwenbergschen Creises gelegene, localgerichtlich auf 526 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Ackerstück, setzt zum Biethungs-Termin künftigen 3ten October a. c. Vormittags um 9 Uhr im Ortsgerichtskretscham fest, woselbst sich Kauflustige einfinden und den Zuschlag dieses Grundstücks gegen das Meistgeboth mit Einwilligung des Extrahenten gewärtigen können; auch haben sich unbekannte Real-Prätendenten beym Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Franken-

Frankenstein den 18. Juli 1820. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution das der Wittwe Maria Theresia Kattner geb. Fichtner jetzt verehl. Brauer Mosler zugehörige massiv aufgebaute Wohnhaus nebst Stallung sub Nro. 71. im Graben zu Silberberg nahe an der evangelischen Kirche belegen, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vor in Termino den 6ten October 1820., 9ten Decbr. ejusd., peremtorie aber den 10. Februar 1821. Vormittags um 11 Uhr auf der Rathsstube in Silberberg zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und dann des Zuschlags gewärtig zu seyn. Die gerichtliche Taxe ist auf 2772 Rthl. 12 gr. Cour. ausgefallen, und kann an der Gerichtsstäte hieselbst zu beliebiger Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Beuthen an der Oder den 9. August 1820. Das Christian Gürkesche Erben-Freyhaus No. 10. im Antheil Metschlau, Sprottauschen Creises, taxirt 100 Rthlr. Cour, soll in dem einzigen und peremtorischen Termin den 18. October a. c. Vormittags um 10 Uhr u. f. St. im Kalten-Briesnitzer Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, welches mit Bezug auf das beym Metschlauer Gerichtsscholzen Rutsch affigirte Proclama hiemit bekannt gemacht wird.

Adlich v. Heuthausen Kalten-Briesnitz und Antheil Metschlauer Gerichtsamt. Eisenbeil, Justit.

Buckowine den 8ten August 1820. Zur freywilligen Subhastation der dem minorennen Johann Grebizke gehörigen Stelle zu Wegersdorf, im Taxwerth von 50 Rthlr. Cour. ist Terminus unicus et peremtorius auf den 23sten October dieses Jahres angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, ihre Gebothe in dem gedachten Termine, welcher in der Amtscanzley zu Wierszkowitz abgehalten werden wird, abzugeben.

Major v. Weger Buckowiner Gerichtsamt.

Krause.

Nieder-Cosel in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Creise den 28sten July 1820. Die zu Nieder-Neucosel sub No. 4. belegene, auf 386 Rthlr. gerichtlich gewürderte und dem Gottlieb Herbrig zuständige Freihäusler-Nahrung, wozu 6 Scheffel Acker- und Gartenland und 2 Scheffel Aussaat Wiesewachs, Dresdner Maases gehören, soll auf Antrag einiger Gläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorie den 23sten October dieses Jahres öffentlich verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, desagten Tages Vormittags um 9 Uhr sich in dem herrschaftlichen Schlosse allhier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages an den Meist- und Bestbiethenden gewärtig zu seyn.

Das Patrimonial-Gerichtsamt daselbst.

Bräuer.

Jauer den 31sten July 1820. Zum öffentlichen Verkauf der Johann Gottfried Heinrichschen Freygärtnerstelle nebst Kretscham- und Brandtweibrenn-Gerechtigkeit, $17\frac{1}{2}$ Scheffel Acker und einem Obstgarten sub No. 1. Nieder-Würgsdorf Bolkenhaynschen Creises, welche laut der im Gerichtskretscham zu Nieder-Würgsdorf und auf dem Rathhause zu Bolkenhayn ausgehängten gerichtlichen

Taxe

Taxe de dato den 22sten December 1819. auf 3378 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 19ten September und den 1sten November 1820. der letzte und peremtorische Termin aber auf den 15ten Januar 1821. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Würgsdorf Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 15ten Januar 1821. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Würgsdorf erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Landräthlich v. Richthofensches Gerichtsamt von Würgs-Halbendorf.

Frankenstein den 17. July 1820. Da sich in dem am 20. v. M. angestandenen peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkaufe der Neumüller Börschen Realitäten zu Nieder-Lampersdorf bestehend in der auf 6288 Rthl. 10 sgr. taxirten zweigängigen Wassermühle, in der nahe dabey stehenden auf 1768 rthl. geschätzten Windmühle, und in einer auf 230 Rthl. gewürdigten Freistelle ohne Wohnhaus, kein annehmlicher Käufer gemeldet, und das darauf gethane unverhältnißmäßige Meistgeboth ad 3000 Rthl. Courant von den Realgläubigern zu niedrig beachtet worden, so ist auf letztern ihren Antrag ein nochmaliger Verkaufs-Termin auf den 28. September d. J. anberaumt worden, daher sich denn Besitz- und Zahlungsfähige gedachten Tages früh um 10 Uhr auf der Gerichtsamtsstube zu Lampersdorf melden, darauf ihre Gebothe abgeben, und gewärtigen können, daß mit Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens kann sich von der Beschaffenheit dieser Besitzungen aus den im Ortsgerichts Kretscham aushängenden Taxen näher unterrichtet, und am allerbesten durch die in Augenscheinnehmung bemelter Grundstücken sich in Kenntniß gesetzt werden.

Das Justitzrath von Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Tschirsch.

Neisse den 14ten December 1819. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß das im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Creise gelegene Gut Carlshof, welches nach Ausweis der in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachzusehenden Taxe unterm 17. Decbr. 1813. auf 14315 Rthl. 29 sgr. 7 d'. den Ertrag zu 5 vom Hundert gerechnet, geschätzt worden, auf Antrag der Real-Gläubiger und auf Requisition des Königl. Hofrichteramtes zu Breslau öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 10ten April 1820., den 10ten Juli 1820., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 11ten October 1820 früh um 9 Uhr auf dem Termins-Zimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hierselbst vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb, in Person oder durch einen unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commiss- und Gerichts-Assistenten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Cirves und Kosch vorgeschlagen

gen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens soll nach Befriedigung der Kaufgelder die Löschung der intabulirten Schulden auch ohne Beybringung der Hypotheken-Instrumente und Intabulations Recognitionen erfolgen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Goschütz den 16ten Juny 1820. Die bey Festenberg gelegene, zum Nachlaß des Organist Rebelsky gehörige Freystelle, welche nebst sämmtlich dazu gehörigen Ackerstücken, auf 1344 Rthl. gewürdiget worden, soll subhastirt werden. Es sind deshalb Biethungs-Termine auf den 31. Juli, 30. August und 28 Sept. a. c. angesetzt worden und werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in gedachten Terminen, besonders aber in dem auf den 28sten September a. c. angesetzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freystandesherrl. Gericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 26sten May 1820. Von Seiten des Königl. Oberlandesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag der verwittweten Justizräthin Agnese Friedericke Freiin v. Seidlitz geborne v. Wiedebach zu Peilau Gnadenfrey alle diejenigen Prätendenten, welche an dem Gute Gütlau Reichenbachschen Kreise nebst Zubehör sub Rubr. III. No. 6. für sie vigore decreti vom 1sten November 1808. unterm 29sten ejusdem m. et a. eingetragenen 19,000 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder und das hierüber sprechende angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, nehmlich den zwischen der Extrahentin und der Major Joseph v. Kojecki unterm 25sten Juny 1808. vor dem Gerichtsamt zu Gnadenfrey errichteten, unterm 30sten August 1808. von der vormaligen Königl. Oberamts-Regierung hieselbst confirmirten Kauf-Contract und Hypotheken-Schein vom 3ten December 1808. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 4ten October c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Oberlandesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Kottwitz auf hiesigem Oberlandesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Ludwig, Justizcommissarius Rodlitz und Justizcommissarius Kletke vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertiget auch in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin anderweit eingetragen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. März 1820. Auf den Antrag der nächsten Anverwandten soll der seit dem Jahre 1806. abwesende Johann George Hoppe aus

Köch-

Köchendorf Ohlauschen Creises für todt erklärt worden, es wird daher derselbe sowohl als auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich innerhalb neun Monate in der Kanzley des unterzeichneten Königl Dohm-Capitular Vogteiamts entweder persönlich oder schriftlich, spätestens aber in dem den 26ten Januar 1821. anstehenden peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Forche zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und in Folge dessen über sein n Nachlaß gesetzlich disponirt werden, soll.

Königl. Dohm-Capitular Vogteiamt.

Breslau den 12. Juny 1820. Die verehl. Sperber hat gegen ihren abwesenden Ehemann den Tagearbeiter Johann Sperber wegen böslicher Verlassung bey uns Ehescheidungsklage erhoben und auf dessen öffentliche Vorladung, bey seinem Ausbleiben aber auf Trennung des bisher bestandenen Ehebandes angetragen. Wir laden daher gedachten 2c. Sperber hierdurch vor, in dem vor dem Herrn Referendario Kretschmer auf den 10ten October c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Klagebeantwortungs- und Instructions-Termine zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das Weitere bey seinem Ausbleiben aber zu gewärten, daß die in der Klage enthaltenen Thatsachen gegen ihn für eingestanden geachtet und was auf deren Grund Rechtens ist, wider ihn erkannt werden wird. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 9. Septbr. 1820.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$95\frac{1}{2}$
detto detto -	2 M.	—	144	Friedrichsd'or - - - -	$113\frac{1}{2}$	113
Hamburg Banco - -	4 W.	—	$153\frac{1}{4}$	Conventions-Geld - - -	—	104
detto detto - -	2 M.	—	$152\frac{3}{4}$	Münze - - - - - - -	$175\frac{1}{4}$	$175\frac{3}{4}$
Londen - - - - -	3 M.	6 $23\frac{3}{4}$	—	Banco Obligations - - -	$86\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	70	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	—	$103\frac{3}{4}$	Tresor-Scheine - - - -	—	100
Augsburg - - -	2 M.	—	103	Lieferungs-Scheine - -	—	$79\frac{1}{2}$
Berlin - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{3}$	100	Stadt-Obligations - - -	—	106
detto - - - - -	2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	$42\frac{1}{2}$	42
Wien in 20 Xr. -	a Vista	105	—	Pfandbriefe von 1000 Rtalr.	$104\frac{3}{4}$	$104\frac{1}{4}$
detto - - - -	2 M.)	—	$103\frac{2}{3}$	— — 500 —	$104\frac{5}{6}$	—
detto in W. W. -	a vista)	$42\frac{1}{4}$	—	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	—	Disconto - - - - -	—	—
Holländ Rand.-Ducaten		—	96			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 9. Septbr. 1820.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	1	17	5	1	5	5		18	10		19	5

Beylage

zu Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. September 1820.

Citatio Creditorum.

Glogau den 28sten April 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum vom April 1816. bis ult. März 1820. noch Forderungen an die Kasse des ehemaligen 2ten Bataillons 2ten Liegnitzer Landwehr-Regiments No. 24b. dessen Garnison Sagan war. zu haben vermeinen, vorgeladen, ihre Ansprüche in Termino den 26 Septbr. d, J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Auscultator v. Gersdorf auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte und legitimirte hiesige Justiz-Commissarien anzumelden und zu rechtfertigen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihres Anspruchs an die gedachte Casse verlustig erklärt und blos an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Ratibor den 6ten Juni 1820. Von dem hiesigen Königl Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Landrath v Zawadzkyschen Vormundschaft, alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 27 Decbr. 1818. verstorbenen Landrath Franz Carl v. Zawadzky zu Oppeln worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den 11ten October 1820 vor dem Abgeordneten des Collegii den Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Röthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurthel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Übrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Eberhard und Stöckel, so wie die Justiz-Commissionsräthe Beyer, Laube und Wichura angewiesen,

wiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Breslau den 10ten May 1820. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. und 127. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung aufgebothen, und sonach die etwanigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Weihnachten dieses Jahres, spätestens aber den 8ten Februar 1821. Vormittags um 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzu bringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles an deren Stelle neue Pfandbriefe ausgefertiget, solche den extrahirenden Partheyen ausgehändiget, die aufgebothenen Pfandbriefe aber in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch je wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgeboths.	Bezeichnung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Auszügler Gottfried Fisch zu Neudorf.	Neuhaus S. J. No. 15. über 400 Rth. Manze B. B. No. 53 über 100 Rth. Ober-Lassot N. G. No. 64. über 300 Rth.	verbrannt.
2	Gutsbesitzer Weidelhofer zu Wüstewaltersdorf, welcher angezeigt hat, daß der Pfandbrief der verwit. Kierschke gehöre.	Falckenau N. G. No. 41. über 300 Rthl.	entwendet.
3	Gerichtsamt zu Lindenpusch welches angezeigt hat, daß die Pfandbriefe dem Depositorio durch feindliche Plünderung entkommen.	Cammerswalde S. J. No. 57. 100 Rthl. Peterwitz S. J. No. 125. 60 Rthl. Schönwalde N. G. No. 33. über 40 Rlh.	entwendet.
4	Stadtgericht zu Anclam, welchem der Pfandbrief bey vorgehabter Absendung an den Lieutenant v. Krzenszowsky und den Mit-Erben seiner verstorbenen Frau geb. v. Gayette abhanden gekommen.	Musternick G. S. No. 12. über 100 Rth. außer Cours gesetzt.	abhanden gekommen

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Tarnowitz den 3ten Juni 1820. Auf den Antrag des Kriegs- und Steuer-Rath v. Belowschen Curatoris-Masse Herrn Justiz-Rath [illegible]ineck werden von dem unterzeichneten Königl. Berggericht, alle diejenigen, welche an das von dem Kriegs- und Steuer-Rath v. Below sub dato Tarnowitz den 6ten Novbr. 1809. et confirmato Breslau den 25sten ej. m. et a. über 1253 Flor.

Wiener

Wiener Banco-Zettel für den Kaufmann Joseph Hesse zu Leobschütz ausgestellte und auf denen zur rc. v. Belowschen Liquidations-Masse gehörigen 61 Kuxe an der Belows Seegen Grube sub Rubr. III. Nro. 6. eingetragenen Schuld- und Hypotheken Instrument und den demselben beygehefteten Hypotheken-Schein vom letztern dato, welche Instrumente verlohren gegangen sind, oder an die eingetragene Post selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung aufgefordert, sich binnen drey Monaten, besonders aber in dem auf den 28sten Septbr. c. a. in dem Sessions-Zimmer des hiesigen Königl. Bergamt anstehenden Präjudicial-Termine Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissarius Bär und Stadtrichter Reuß vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit nicht weiter werden gehört und ihnen in Ansehung ihrer etwanigen Real-Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden und die Amortisation der Instrumente, so wie die Löschung der Post selbst erfolgen wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober-Schlesien.

Landeshut den 7ten Juny 1820. Nachdem über das Vermögen der sich insolvent erklärten Frau Elisa verwit. Kaufmann Primavesi geb. Hofer unter dem 10ten März d. J. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, etwa noch unbekannte Gläubiger derselben und der unter der Firma Carl Primavesi hier bestandenen Handlung, hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen in dem dazu vor uns auf den 25sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine gehörig zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Masse gänzlich ausgeschlossen und nicht weiter damit werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 18ten July 1820. Wir zum herzoglich Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Räthe, machen hierdurch öffentlich bekannt, daß wir auf den Antrag des Besitzers von Ober-Mittel- und Nieder-Pangau das Aufgeboth eines Hypotheken-Instrumentes über 800 Rthl. verfügt haben, welche in dem Hypothekenbuche der genannten Güter sub Rubr. III. Nr. 5. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent gegen halbjährige Aufkündigung für die Maria Magdalena Sophia v. Bornstädt verwit. gewesene v. Blanckstein geb. v. Könige auf den Grund des Vergleichs vom 13ten und 14ten August et confirm. den 4te October 1755. ex Decreto vom letztern dato eingetragen worden sind. Wir laden daher alle diejenigen, in deren Händen sich das bezeichnete Hypotheken-Instrument befinden sollte, und welche als Erben, Cessionarien, Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Inhaber irgend ein Anspruch daran und an das Capital per 800 Rthlr. haben sollten, oder zu machen vermeinen könnten hierdurch vor, in dem Partheyenzimmer des Fürstenthumsgericht auf den 4ten October 1820. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Kayser zu erscheinen und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Lieben-

Liebenthal den 12ten Juni 1820. Auf Antrag der Erben des zu Ullersdorf Löwenbergschen Creises verstorbenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Michael Scholz wird über seinen in der dasigen Scholtisey und Mobiliar-Vermögen bestehenden Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß von dem unterzeichneten Gericht eröffnet und Terminus liquidationis auf den 26. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in der gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Niedhart angesetzt, zu welchem sammtliche Gläubiger des benannten Erblassers Joh. Michael Scholz mit der Auflage vorgeladen werden, in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte in diesem Termine ihre Ansprüche an diese Nachlaßmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Glogau den 4ten July 1820. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird der Anton Bergmann aus Klein-Vorwerk, welcher der Schlacht von Leipzig als Gemeiner des 14ten schles. Landwehr-Regimentes beygewohnt hat, verwundet nach Halle gebracht worden und daselbst im Lazareth verstorben sein soll, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 4 Monaten und zwar längstens in dem auf den 28. November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Glogau den 7ten July 1820. Ueber den Nachlaß der am 1. May 1819. kinderlos und ohne Testament verstorbenen, verwit. gewesenen Clara v. Ottenfeld geb. v. Mutius wird hiermit auf den Antrag der verwit. Kaufmann Jencke der Concurs mit der Wirkung des §. 33. und 60. Tit. 50. Thl. I. A. G. O. eröffnet und der Anfang desselben wird auf die Mittagsstunde des 7ten July 1820. festgesetzt. Alle unbekannten Gläubiger werden daher vorgeladen, auf den 16ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Clavin, auf dem hiesigen Schloß persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Bassenge und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen an den gedachten Nachlaß anzumelden und zu bescheinigen, sich über die Beybehaltung des Interims-Curatoris und Contradictoris, Herrn Hof-Fiscal Dehmel zu erklären und hiernächst die Abfassung des Classifications-Erkenntnisses, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Trachenberg den 24. May 1820. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht wird auf den Antrag seiner Geschwister der Johann Heinrich Klotz

aus

aus Helbchen, welcher angeblich als Jäger vor 36 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und zuletzt in Ungarn zu Boidau gewesen sein soll und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 12ten März 1821 Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine bey dem hiesigen Fürstenthumsgericht vor dem dazu ernannten Deputirten Herrn Justizrath Koch entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Aussenbleibens aber, gewärtigen sollen, daß der Johann Heinrich Klos für todt erklärt und dessen Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben ausgezahlt werden wird.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Frankenstein in Schlesien den 2ten May 1820. Auf Antrag des Curator Massä des Herrn Justiz-Commissarii Franke hieselbst, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahr 1812. hieselbst verstorbenen Friseurs Friedrich Arming, den 28sten März 1759. zu Brieg geboren, und ein Sohn des damaligen Sergeant J. Adam Arming, entweder als Erben oder aus sonst einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 23sten Februar 1821. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem Deputato Stadtgerichts-Assessor Grögor zu erscheinen, sich als Erben zu legitimiren und ihr Erbrecht nachzuweisen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und dieser Nachlaß denen sich etwa gemeldeten Erben zur freien Disposition verabfolgt, oder als ein bonum vacans dem Fisco zuerkannt werden wird. Die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden nähern oder gleich nahen Erben haben hiernächst alle Handlungen und Dispositionen des für legitimirt anzunehmenden Erben anzuerkennen, und dürfen von diesem weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern, sondern müßen sich lediglich mit dem begnügen, was von der Erbschaft noch vorhanden sein dürfte. Wem es übrigens an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justitiarius Hoffmann hieselbst als Mandatarius in Vorschlag gebracht, um ihn mit Information und Vollmacht versehen zu können

Königl. Preuß. Gericht der Städte Frankenstein und Silberberg.

Reichenbach den 1sten August 1820. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Handelsmannes Carl Scholz der Concurs eröffnet und ein Liquidations-Termin auf den 23sten October l. J. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu dem gedachten Tage und spätestens an demselben Vormittag um 8 Uhr hieselbst im Stadtgerichtshause zu melden und die Richtigkeit ihrer Ansprüche darzuthun. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Offene Arreste.

Reichenbach den 1sten August 1820. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Handelsmannes Carl Scholz der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten

oder

oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert und angewiesen dem unterzeichneten Gericht davon unverzüglich treue Anzeige machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt, ihrer daran habenden Rechte in das Depositum desselben abzuliefern. Wer etwas verschweigt oder zurückhält, geht seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes verlustig.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Goldberg den 29. August 1820. Da über das Vermögen des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Immanuel Friedrich Steinberg ein Schuldenwesen eingeleitet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihren daran habenden Rechte in unser Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner rc. Steinberg etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen, oder zurück behalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Das Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Eine Stube in der 3ten Etage für einen einzelnen Herrn ist in No. 557. auf der Reuschengasse nahe am Salzringe zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. Indem ich Einem hohen Adel und hochgeehrten Publiko, so wie meinen auswärtigen hochgeehrten Kunden gehorsamst anzeige, daß ich mein Locale an der Bischofsstraße auf die Herrenstraße gleich neben den 3 Mohren Parterre verlegt habe, empfehle ich mich zugleich mit ganzen und halben Touren, als Damen-Touren mit gewebten Scheiteln, die so künstlich gearbeitet sind, daß sie den natürlichen gleich kommen; einer Art halben Touren für Herren, die ohne irgend ein Mittel aufgesetzt werden können, und dabey so lange festsitzen, wie man es nur wünscht. Bey Verfertigung dieser ist so gesorgt, daß die Transpiration nicht gehindert werde. Desgleichen empfehle ich mich auch mit sehr bequemen Frisuren auf Kämme und Lockenkämme, so wie mit Haarschneiden nach der neusten Mode. Da ich mein Arbeiten mit dem größten Fleiß und Aufmerksamkeit verfertige, so schmeichle ich mir, das mir bisher geschenkte Zutrauen fernerhin zu erwerben.

J. Schröder, Friseur.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich ergebenst an, daß Sonntag Treschen Erndtefest ist, und ein Welz- und Fliegel-Vieh Ausschieben gehalten wird. Der Hauptgewinn ist ein Welz, der zweyte ein Paar Gänse und so abwechselnd bis No. 20. Wozu um geneigten Zuspruch bittet

Stiller, Stadtkoch.

*) Bres-

*) Breslau. Wegen einer sehr schnellen Abreise einer Herrschaft ist an der Promenade und heiligen Geistgasse No 1535. ein sehr schönes Quartier von zwey Stuben und ein Kabinet und übriges Zugehör zu vermiethen und bald zu Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. No. 1243. ¼tel lit. C. zur 2ten Classe 42ster Lotterie gehörig ist verlohren gegangen. Der etwa darauf fallende Gewinn kann nur dem rechtmäßigen Spieler, dessen Namen in meinem Buche eingetragen ist, ausgezahlt werden. Schreiber.

*) Breslau. Bey mir auf der Ohlauergasse No. 1197. ist mit letzter Post angekommen schöner geräucherter Silberlachs und neue holl. Heeringe

A. Barthel.

*) Koppitz den 9ten Septbr. 1820. Bey dem Dominio Koppitz bey Grottkau stehen zwanzig Stück Orangen= und Zitronenbäume wegen Mangel an Platz zu verkaufen, müssen jedoch längstens bis zum 30sten Septbr. c. von dem Käufer abgeholt werden

*) Breslau. Bey Groß, Barth et Comp. ist so eben erschienen: Schlesien. Ein Hülfsbuch für Lehrer in der Kunde und Geschichte dieses Landes, ein Lesebuch für Schüler und eine Unterhaltungsschrift für Männer und Frauen, von D. W. Harnisch, 8. 18 gr. Cour. Ferner sind bey uns in Commission zu haben: Statistisch-topographische Uebersicht des Breslauer Regierungs=Departements 4to auf Druckpapier 1 Rthl. auf Schreibp. 1 Rthl. 4 gr. Versuch über den Unterricht der Blinden oder entwickelnde Darstellung des beim Blindenunterricht angewandten Verfahrens, aus dem französischen übersetzt, durch Johann Knie, Blindenlehrer zu Breslau, 8. broschirt 1 Rthl. 16 gr. Cour.

*) Breslau. J. E. Karl aus Berlin empfiehlt sich mit einem geschmackvollen Sortiment von Waaren, als: seidenen, grau Batist und Spaterie und anderen Strohhüten, Pariser Blumen, weiße, schwarze und kouleurte Federn, das Neueste zu diesen Winter aus Paris, er verkauft zu den billigsten Preißen, und bey Parthien an die Herren Kaufleute noch billiger. Auch ist daselbst noch eine Parthie Offizier=Federbüsche, sowohl in weiß wie in schwarz, nach der neuesten Art wie sie in Berlin getragen werden, so wie einige Dutzend Reitpeitschen unter dem kostenden Preiß, wo möglich im Ganzen zu verkaufen. Sein Waarenlager ist auf dem Naschmarkt in der ersten Etage No. 2023.

Breslau. Mehrere Wohnungen sind im blauen Hause vor dem Oder-Thore zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Nähere Auskunft giebt der Kaufmann Linke, Karlsgasse No. 744., in welchem Hause ebenfalls 2 Wohnungen für einzelne Personen zu haben sind.

*) Krapitz den 4ten Septbr. 1820. Das gestern Abend um 9½ Uhr am Zahnfieber erfolgte Ableben meines einzigen Kindes Elise im Alter von 21 Monaten

und

und 4 Tagen zeigen theilnehmenden auswärtigen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

Arretz, Pr. Lieutenant in der Armee.
Beate Arretz geb. Haase.

*) Breslau. Am Neumarkt in der steinernen Bank ist der 2ten Stock zu Michaeli zu beziehn, und das Nähere beym Haushälter zu erfahren.

*) Breslau. Eichenes Leid= und Astholz, nach Königl. Maaß vor dem Nikolaithor aufgesetzt, ist zu verkaufen, Albrechtsstraße No. 1801. im Comptoir.

*) Breslau. Einer Veränderung wegen bin ich gesonnen mein Haus sub No. 1239. auf der Brustgasse am Kränzelmarkt zu verkaufen. Am Eingange des Kirchhofes wo das Messing=Gewölbe ist das Nähere zu erfragen. Geisler.

*) Stettin den 5ten Septbr. 1820. Den zahlreichen Freunden und Bekannten des als Reisenden in unsern Diensten gestandenen Herrn Christian Friedrich Barnbeck, widmen wir die Anzeige, daß derselbe nach einem 2jährigen Kranken-Lager am 30sten August dieses Jahres in Schwiebus gestorben ist.

Isaac Salingre Successores.

*) Breslau. Das Museum von Wachs=Figuren und anatomischen Wachs=Präparaten, der Wittwe Salleneuve aus Stettin ist fortwährend zu sehen, täglich von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr in der großen Bude auf dem Exercierplatz.

*) Breslau. Einige Häuser ganz nahe am Ringe, zur Handlung vorzüglich gelegen, und ein anderes für einen Gerber geeignet, sind für sehr billige Preiße und geringen Anzahlung zu verkaufen; auch werden 2000 Rthlr. sogleich oder zu Michaeli gegen pupillarische Sicherheit und 6 pro Cent Zinsen vors Thor gesucht, und das Nähere hierüber nachgewiesen von

Agent Mähl, Schweidnitzergasse im Kaufmann Grundmannschen Hause.

*) Schweidnitz den 6. Septbr. 1820. Die am 6ten d. vollzogene Verlobung meiner zweyten Tochter Charlotte Christiana mit dem Seifensieder Hrn. Joh. Carl August Härtel habe ich die Ehre allen Verwandten und Freunden hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, und die Verlobten dem freundschaftlichen Wohlwollen zu empfehlen.

Joh. David Hirsch, Kirschner Ober=Aeltester.

In Bezug vorstehender Anzeige haben Unterzeichnete die Ehre sich dem freundschaftlichen Andenken ihrer Verwandten und Freunde als Verlobte noch besonders zu empfehlen.

Charlotte Christiane Hirsch.
Joh. Carl August Härtel.

*) Ober=Glogau den 19. August 1820. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die verfügten Subhastationen des Hauses No. 21., der Obritsche No. 143., der Viehweide No. 30. des Säegartens No. 62. und des Quermaaß=Ackers Nro. 77. den Anton Kosubeckschen Erben gehörig, aufgehoben worden sind, so, daß die deshalb angesetzten Termine vom 23sten October c. a. wegfallen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 11. September 1820.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 5. August 1820. Von dem Königl. Hofrichter-Amte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Friedrich Wilhelm Rückert die sub no. 63. hierselbst vor St. Mauritz belegene Erbstelle von dem Johann Blanck laut des unterm 16 und 28. Juny c. a. errichteten und den 1ten July ej an. confirmirten Kaufvertrages für 7000 rtl. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 5ten August c. im Hypothequen-Buche eingetragen worden ist.

Breslau den 5ten August 1820. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Joseph Fritsch das zu Stuben gelegene Bauerguth von seinem Vater gleichen Namens laut Kauf Contracts vom 12ten April und 16ten Juny et confirmato 21. Juny 1820 für 800 rtl Courant erkauft, und ist der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 5ten August 1820. in dem Hypothequen-Buche eingetragen worden.

Glogau den 9ten August 1820. Seit dem 1ten July 1819. bis zum 1ten August 1820. sind bei dem Königlichen Stadtgericht zu Schlawa und nachbenannten Gerichts-Aemtern folgende Besitzveränderungen resp. in die Hypothequen-Bücher eingetragen und confirmiret worden, als:

I. Bei dem Königlichen Stadtgericht zu Schlawa.

1. Hauskauf-Contract des Tuchmachers Johann Gottfried Weinberg, um 150 rtl.

2. Hauskauf-Contract des Leinwebers Wolff, um 150 rtl.

3. Hauskauf-Contract des Tuchmachers Benjamin Handcke, um 250 rthl

4. Hauskauf-Contract des Tuchfabrikanten Christian Johann Peschel, um 900 rtl.

5. Hauskauf Contract des Gastwirths Johann Krug, um 700 rtl.

6. Ackerkauf-Contract der verehelichten Leinweber Wolff, um 300 rtl.

7. Ackerkauf-Contract des Tuch-Fabrikanten Carl Friedrich, um 50 rthl.

II. Bei

II. Bei dem Gerichts=Amte der Andersdorffer Güther.

8. Dreschgärtner Nahrungskauf=Contract des Johann Heinrich Schmidt, um 308 rtl.

9. Dreschgärtner Nahrungs=Kauf=Contract des Christian Wiesner, um 150 rtl.

10. Gasthauskauf=Contract des Christian Pohl, um 150 rtl.

11. Freigärtnerstellekauf=Contract des Christian Pfitzner, um 141 rtl.

12. Mühlenkauf des Johann Gottlob Fleischer zu Berndorff, um 800 rthl.

III. Bei dem Gerichts=Amte zu Brödelwitz.

13. Dreschgärtnerstellekauf=Contract des George Friedrich Vogt, um 530 rthl.

IV. Bei dem Gerichts=Amte zu Cosel.

14. Bauergutskauf=Contralt des Christian Eichner, um 266 rthl.

15. Freigärtnerstellekauf Contract des Samuel Reiche, um 426 rtl.

16. Windmühlekauf=Contract des Johann Schröter, 1510 rtl.

V. Bei dem Gerichts=Amte zu Golgowitz.

17. Häuslerstellekauf=Contract der Wittwe Hartmann, um 103 rtl.

VI. Bei dem Gerichts=Amte zu Gustau.

18. Kutschnerstellekauf=Contract des Heinrich Großmann, um 80 rthl.

19. Kutschnerstellekauf=Contract des Christian Böhm, um 60 rthl.

VII. Bei dem Gerichts=Amte zu Hochkirch.

20. Freihäuslerstellekauf Contract des Joseph Riedel, um 450 rtl.

21. Häuslerstellekauf=Contract des Mühlenbauers George Bruhn, um 100 rthl.

22. Gasthoffkauf=Contract des Gottfried Jäckel, um 2500 rtl.

VIII. Bei dem Gerichts=Amte zu Jacobskirch.

23. Ackerkauf=Contract des Krämers Gottlob Knäbel, um 320 rtl.

24. Dreschgärtnerstellekauf=Contract des Johann Christoph Kutter, um 100 rthl.

25. Häuslerstellekauf=Contract des Christian Nerrlich, um 714 rtl.

IX. Bei dem Gerichts=Amte zu klein Logisch.

26. Freihäuslerstellekauf=Contract des Christian Hoffmann, um 120 rthl.

27. Bauer=Nahrungskauf=Contract des Christian Werner, um 800 rthl.

X. Bei

X. Bei dem Gerichts-Amte zu Linden Rennerschen Antheils.

28. Bauer = Nahrungskauf = Contract des George Seiler, um 266⅔ rthl

29. Mühlenkauf Contract des Gottfried Klitscher, um 500 rtl.

XI. Bei dem Gerichts Amte zu Mahnau.

30. Kauf-Contract einer wüsten Stelle des Gottlob Kutzner, um 30 rthl.

31. Freihäuslerstellekauf Contract des Anton Kothe, um 160 rtl.

32. Häuslerstellekauf-Contract des Christian Gottlieb Fischer, um 80 rthl.

33. Häuslerstellekauf = Contract des Samuel Baumgart, um 170 rthl.

34. Windmühlekauf - Contract des Benjamin Sproßmann, um 1400 rthl

XII. Bei dem Gerichts Amte zu Potschlau und Michau.

35. Freihäuslerstellekauf Contract des Christian Schulz, um 50 rtl.

36. Dreschgärtnerstellekauf Contract des Gottfried Grätz, um 300 rthl.

37. Dreschgärtnerstellekauf Contract des George Friedrich Bräuer, um 500 rthl.

XIII Bei dem Salisch Märzdorffer Gerichts-Amte.

38. Ackerkauf-Contract des Dreschgärtners Gottlob Walter, um 80 rthl.

39. Freihäuslerstellekauf-Contract des Andreas Hahm, um 85 rthl.

40. Ackerkauf-Contract des Dreschgärtners George Friedrich Trenner, um 106 rthl.

41. Ackerkauf = Contract des Freihäuslers Christian Müller, um 106 rthl.

42. Ackerkauf-Contract des Dreschgärtners Christian Blümel, um 100 rthl

43. Freikutschner-Nahrungskauf-Contract des Christian Lange, um 375 rthl.

44. Freistellekauf-Contract der Maria Elisabeth Gottschalck gebohrnen Trenner, um 106 rthl.

45. Ackerkauf Contract des Dreschgärtners Johann Christoph Kutzner, um 200 rthl

46. Häuslerstellekauf-Contract des Johann Christoph Kutzner, um 475 rthl.

47. Häus-

47. Häuslerstellekauf Contract der Anna Rosina verehlichte Conrad geb. Trenner, um 100 rthl.

48. Nahrungskauf-Contract des Gottfried Nitsche, um 40 rthl.

49 Freigärtnerstellekauf-Contract des Johann Gottlob Fuchs, um 275 rthl.

XIV. Bei dem Gerichts-Amte zu Schwusen und Tschwirtschen.

50. Bauergutskauf-Contract der Anna Rosina Fengl ... um 100 rthl.

51. Dreschgärtnerstellekauf-Contract des George Friedrich Mücke, um 390 rtl.

52. Hauskauf-Contract der Susanna Sucker geb Berndt, um 25 rthl.

53. Dreschgärtnerstellekaufe-Contract des Gottfried Habiger, um 30 rthl.

54. Hauskauf-Contract des Invaliden Friedrich Vetter, um 100 rtr.

55. Freibauerguts kauf-Contract des Benjamin Rüdiger, um 3200 rthl.

XV. Bei dem Gerichts-Amte zu Schrien.

56. Dreschgärtnernahrungskauf-Contract des Gottfried Heinrich, um $37\frac{1}{3}$ rthl.

57. Dreschgärtnerstellekauf-Contract des Samuel Lincke, um 196 rtl.

58. Dreschgärtnerstellekauf des Vogts Gottfried Griesche, um 42 rtl.

XVI. Bei dem Gerichts-Amte der Strunzer Güther.

59 Kutschnerstellekauf-Contract des Gottfried Joachim, um 200 rtl.

60. Großkutschnerstellekauf-Contract des Christian Trenner, um 300 rthl.

61. Großgärtnernahrungskauf-Contract des Gottfried Schneider, um 2000 rthl.

62. Häuslerstellekauf-Contract der Anna Rosina Peschel geb. Kutzner, um 130 rthl.

63. Kleinkutschnerstellekauf-Contract des Johann George, um 50 rthl.

64. Ackerkauf-Contract des Kleinkutschners Gottfried Peschel, um 60 rthl.

XVII. Bey dem Gerichts-Amte zu Schmarsau.

65. Dreschgärtnerstellekauf-Contract der Barbara Hedwige Obst, um 100 rthl.

XVIII. Bei dem Gerichts-Amte zu Cammelwitz.

66. Dreschgärtnerstellekauf des Gottfried Wartig, um 130 rthl.

Sagan den 31ten July 1820. Verzeichniß der auf dem Herzogl. Domainen Saganschen und Priebusschen Creises vom 1ten Januar bis ult. Juny 1820. angezeigten und ausgefertigten Kauf-Contracte.

1. Kauf Contract des George Heinrich Heider, über die zu Möllendorf sub no. 15. belegene Gärtnernahrung vor 30 rtl.

2. des Johann Christoph Muche über die zu groß Petersdorf sub no. 19. belegene Gärtnernahrung, vor 200 rtl.

3. des Christian Gottfried Lehmann, über die zu Liebsen sub no. 27. belegene Windmühle, vor 100 rtl.

4. des Johann George Haase über die zu Loos no. 58. belegene Häuslernahrung vor 30 rthl.

5. des Johann Carl Gottfried Lehmann über die zu Ober-Hartmannsdorf sub no. 33. belegene Häuslernahrung, vor 55 rthl.

6. des Gottfried Grundmann, über die zu Gladisgorpe sub nro. 26. belegene Häuslernahrung, vor 55 rthl.

7. des Johann George Kosmetschke, über die Zessendorf sub no. 2. belegene Bauernahrung, vor 240 rtl.

8. des Johann Samuel Haase, über die zu Eisenberg sub no. 14. belegene Gärtnernahrung, vor 207 rtl.

9. des Gottfried Schönwalde, über die zu Sichdichfür sub no. 1. belegene Gärtnernahrung vor 100 rthl.

10. des Gottlieb Krahl, über die zu Loos sub no. 42. belegene Häusler-Nahrung, vor 400 rtl.

11. der Dorothee Elisabeth Haase, über die zu Loos sub no. 13. belegene Häuslernahrung, vor 50 rtl.

12. des Christian Prediger, über die zu Tschiebsdorf sub no. 21. belegene Häuslernahrung, vor 200 rtl.

14. des Gottfried Kirchner, über die zu Eckersdorf sub no. 3. belegene Gärtnernahrung, vor 100 rtl.

14 des Gottlob Gebhardt, über die zu Zeipau sub no. 20. belegene Gärtneruahrung vor 50 rtl.

15. des Johann Gottlieb Zippel, über die zu Heiligensee sub no. 30. belegene Häuslernahrung, vor 60 rtl.

16. des Gottfried Rösler, über die zu Hannsdorf sub no. 4. belegene Gärtnernahrung. vor 100 rtl.

17. Kauf

17. Kauf des Christian Kiecke, über die zu Tschiebsdorf sub no. 17. belegene Häuslernahrung vor 50 rthl.

18. des Johann Samuel Schmidt, über die zu Puschkau sub no. 28. belegene Häuslernahrung, vor 150 rtl.

19. der Anne Dorothee Haase, über die zu Tschiebsdorf sub no. 25. belegene Häuslernahrung, vor 100 rtl.

20 des George Friedrich Schreiber, über die zu Tschiebsdorf sub no. 18. belegene Häuslernahrung, vor 340 rtl.

21. des Gottfried Dresler, über die zu Wiesau sub no. 13. belegene Gärtnernahrung, vor 200 rthl.

22. des Gottfried Schneider, über die zu Quolsdorf sub no 5. belegene Bauer-Nahrung, vor 138 rthl.

23. de Gottlob Praske, über die zu Ober=Hartmannsdorf sub no. 20. belegene Bauernahrung, vor 209 rtl.

24. des Auton Sincke, über die zu Hermsdorf sub no. 2. belegene Bauer-Nahrung, vor 1347 rthl.

25. des Gottfried Preuß, über die zu Groß=Petersdorf sub no. 12. belegene Bauernahrung, vor 882 rthl

26 des Johann Friedrich Werner, über die zu Wolfsdorf sub no. 17. belegene Bleichnahrung, vor 1600 rthl.

27. des George Heinrich Schade, über die zu Nieder=Hartmannsdorf sub no. 2. belegene Bauernahrung, vor 1070 rtl.

Herzogl. Sagans. Rent=Cammer Justitz=Amt.

Metzke.

Oppeln den 19. August 1820. Bey dem Königl. Stadtgericht sind nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. die Wittwe Oswald das maritalische George Oswaldsche Haus sub no. 30 pro 1500 rtl.

2. der Buchdrucker Weilshäuser, um das Carolina Meyersche sub no. 98. pro 2400 rthl.

3. Schnitzer und Landsberger das Commissarius Eckardtsche Haus und Garten sub no. 20. pro 1800 und

4 Franz Hoffmann, das Baumgartensche Haus, no. 10. pro 85 rthl

Vom Breslau den 8ten July 1820. Von dem Königl. Hofrichter Amt wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Matzke das sub no 10 zu Groß Pogul belegene Bauerguth von dem Anton Bauschke laut Kauf=Contract vom 4ten Juny 1819. und confirm. den

31.

31. August ej. an für 350 rthl. Cour. erkauft hat, und der Besitztitel für denselben Vigore Decreti vom 27ten Novb. 1819 eingetragen worden ist.

Winzig den 26ten April 1820. Der Schwenznersche Kauf um das Grundstück no. 170 pro 1600 rthl. ward dato confirmirt

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 11ten Juli 1820. Der Thielsche Bauerguthskauf no. 4. zu Tomnitz, pro 919 rthl. 23 sgr. ward heut bestättigt.

Königl Domainen Justitz-Amt Wohlau.

Brieg den 3ten Aug. 1820. Bey hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf der Frau Hauptmann Born, um die in der Breslauer Thor-Vorstadt sub no. 2. belegene Besitzung, von dem Cämmerey-Controlleur Staroste de 31. Mai c. pro 2500 rthl. heute confirmirt worden.

Brieg den 3ten August 1820. Bey hiesigem Königl Preuß. Land- und Stadtgericht hat die Wittwe Stöß ihr hier sub no. 348. belegenes Haus den Böttner Gradtschen Eheleuten am 5. May c. gerichtlich für 1500 rthl. verkauft.

Blankenau. Kauf des Anton Mische, um die sub no. 7. zu Blankenau gelegene Dreschgärtnerstelle de confirm den 1. Aug. 1820.

Das Justitz Amt der Güther Zweibrodt und Blankenau. Hirschmeyer.

Tost den 22. July. Bey dem Königl Stadtgericht zu Tost ist nachstehender Kauf für den Zeitraum v. 1ten Januar bis ult. Juni 1820. vorgekommen:

1. der Franz Kwiestek kaufte das Bürgerhaus no. 40. für 285 rtl. Courant.

Königl. Gericht der Stadt.

Wohlau den 7ten August 1820. Nachstehende Käufe sind bei dem unterfertigten Gerichts-Amt confirmiret worden:

1. der Kauf des Gottlieb Handke, um das väterliche Bauer-Gut no. 4 für 421 rtlh. den 20 sgr Cour.

2. der Kauf des Gottfried Asabel, um die väterliche Freihäusler-Stelle no 40. für 70 rthl. Courant.

Das Mondschützer Gerichts-Amt. Wagner.

Winzig den 27. July 1820. Der Leuschnersche Hauskauf no. 43 hierselbst, pro 600 rthl. ward heut confirmirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grossendorff den 12ten May 1820. Der Wolfsche Freistell-Kauf no. 22. zu Gugelwitz pro 230 ward heut confirmirt.

Das Gericht-Amt. Peis-

Peiskretscham den 22ten July 1820. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Peiskretscham sind in dem Zeitraume vom 1ten Januar bis Ende Juni 1820. nachstehende Käufe vorgekommen, als:

1. der Augustin Skupin hat das zum Skupinschen Nachlasse gehörige Ackerstück sub no. 329. für 43 rthl. erstanden.

2. der Halbmeister Berger erkaufte die sub no 198. belegene Ackerpossession, für 250 rthl.

3 der Matheas Sezeponck kaufte die Ackerpossession sub no. 270. für 120 rthl.

4 die Stadtkommunität zu Peiskretscham kaufte ein Stück Garten sub no. 322. für 64 rthl

5 der Lorenz Sobotka kaufte das Haus sub no. 142. für 160 rthl.

6. der Ignatz Hübner hat das Hopfenstück no. 330. für 76 rthl.

7. der Arendator Franz Knopsch kaufte das Ackergut sub no 330. für 1526 rthl.

8. der Schneider Thomas Dittmann, kaufte das Bürgerhaus no. 220. für 50 rthl.

9. der Gärber Paul Michaly, hat das sub no. 58. belegene Bürgerhaus, für 400 rthl.

10 der Vincent Dingler, kaufte das Bürgerhaus, no. 171. für 167 rthl.

11. der Maurer Mathes Micka, kaufte das Haus no. 321. für 168 rthl.

12. der Ackerbürger Peter Pietriga, kaufte das Ackerstück in Koniowka, für 55 rthl

13. der Michael Neumann, hat das Haus no. 251. und ½ Quart Acker und eine halbe Wiese, für 433 rthl.

14 der Ackerbürger Anton Wollny, kaufte eine Wiese, für 36 rthl.

Breslau den 10ten Juny 1820 Von dem Königl. Preuß. Hofrichter Amte zu Breslau, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Barbara Elisabeth Richter die zu Stuben sub no. 22 gelegene Windmühle von dem Anton Benedict Walter laut Kaufcontracts d. d. 20ten März 1815. et conf 10ten Juny 1820. für 1600 rthl Courant erkauft hat und ist der Besitztitel für sie im Hypothequen Buche eingetragen worden.

Neustadt den 20ten Juni 1820. Im vergangnen halben Jahre ist unter der Jurisdiction des hiesigen Stadt-Gerichts confirmirt worden:

Kauf des Hans George Hoheisel das Haus no, 178. für 24 rthl.

Dienstags den 12. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 5ten Septbr. 1820. Von Seiten des Königl. Justiz-Amts zu St. Vincenz wird das den Gottlieb Affdringschen Erben zugehörige sub Nro. 51. auf dem Elbing in der Junkerngasse belegene, und auf 1488 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte zur Bäckerey eingerichtete Haus, im Antrage der Erben und in Ermangelung eines zulässigen Geboths hiermit nochmals freywillig subhastirt und öffentlich feilgebothen, zu diesem Behuf aber ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 6ten October c. bestimmt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, als noch §. 404. des Anhangs zur Allgem. Gerichts-Ordnung statt findet. Die über dieses Haus aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amts-Canzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jangnitz.

Oels den 21sten July 1820. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß im Wege der Execution die Subhastation des dem Andreas Pohl zugehörigen zu Juliusburg No. 101. belegenen Hauses und der dazu gehörigen Wiese No 29 des Hypothekenbuchs zu verfügen befunden worden. Es werden daher alle diejenigen, welche besagte Grundstücke zu kaufen Willens sind, hiermit vorgeladen, in dem einzigen zum Biethen auf den 28sten October c. a. angesetzten Termine, sich auf den Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts vor dem Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim Vormittags um 9 Uhr einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Best- und Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die Taxe die auf 301 Rthlr 27 sgr. ausgefallen, kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Gottesberg den 28sten April 1820. Zu der im Wege der Execution verfügten Subhastation des dem Königl. Lieutenant Herrn Uldrich zu Ketschdorf

Schön-

Schönauer Creises zugehörigen Freigutes, wovon ersteres incl. des dazu gehörigen Forstes, auf 5144 Rthlr. 25 sgr. und letzteres incl. Forstes, auf 1874 Rthlr. 7 sgr. 8 d'. gerichtlich geschätzt werden, sind 3 Termine und zwar der erste auf den 13ten Juli c., der zweite auf den 13ten September c., der dritte und peremtorische aber auf den 13ten November c. Vormittags um 11 Uhr, die beiden ersten auf dem Rathhause, der letzte aber auf dem Schlosse zu Ketschdorf anberaumt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Ketschdorf oder auch bei dem Justitiario hieselbst einzusehen.

Adlich v. Ponickau und Mäcksches Ketschdorfer Gerichtsamt.

Schmiedeberg den 21sten Juni 1820. Die allhier am Landeshuter Wege belegene Jentsche Bleiche und Walke, wozu 101 Ctr. Wiesewachs gehören und deren Werth mit Imbegriff eines Inventarii von 439 Rthlr. 9 sgr. Cour. nach Abzug aller Lasten und Abgaben durch die gerichtliche Taxe auf 2438 Rthlr. 4 sgr. Cour. ausgemittelt worden, soll zur Befriedigung der Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu der Termin auf den 12ten October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht ansteht. Kauflustige werden hierzu vorgeladen. Die Taxe kann täglich auf der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 17. August 1820. Zur Licitation auf die im Wege nothwendiger Subhastation ausgebothenen in Minken Ohlauer Creises belegenen Freystelle des Gottlieb Bartsch wozu 7 Morgen Acker und 1 Morgen Wiese gehören und ortsgerichtlich auf 471 Rthl. 12 ggr. abgeschätzet ist, stehet Termin auf den 22. October a. c. an, wozu Besitzfähige eingeladen werden gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf Königl. Amtscanzeley zu erscheinen, und bey annehmlich befundenem Geboth des Zuschlags zu gewärtigen.

Königl. Ohlausch. Domainen-Justizamt.

Zu verpachten

*) Breslau den 4ten September 1820. Die der hiesigen Stadt zugehörige, vor dem Schweidnitzerthore zwischen den Dörfern Neudorf und Lehmgruben und dem neuen Anger gelegene, sogenannte Teichäcker, nebst der damit verbundenen Scharerde und Düngerpacht, sollen vom 1sten Januar 1821. ab, abermals auf 6 Jahre in Generalpacht ausgethan werden. Pacht- und Biethungslustige werden auf den hierzu angesetzten Termin, den 14ten October c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause eingeladen, woselbst sie ihr Geboth nach vorheriger Legitimation zur Biethungsfähigkeit durch eine Caution von 2000 Rthlr. in schles. Pfandbriefen oder Stadt-Obligationen abzugeben und der Meistbiethende den Zuschlag unter Bestimmung der Herren Stadtverordneten zu erwarten haben wird. Die Verpachtungs-Bedingungen sind vor dem Termine in der hiesigen Raths-Registratur einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordneten Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Citationes Edictales.

Breslau den 9. Juny 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Gröger aus Schönwalde, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem

bey

bey den Canton = Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27sten October c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Assessor Schmidt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 4ten August 1820. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober = Landesgerichts von Schlesien über den in 1237 Rthlr. 21 gr. $6\frac{1}{5}$ pf. Activis und Mobilien, dagegen in 2250 Rthlr. 10 gr. Passivis bestehenden Nachlaß des am 11ten August 1819 in Thiergarten bey Ohlau verstorbenen Königl. Holzhof= Inspector August Ludolph Niemann, auf den Antrag des Königl. Pupillen = Collegii von Schlesien hieselbst, als obervormundschaftliche Behörde der Niemannschen Kinder heut Mittag der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober = Landesgerichtsrath Herrn Höpner auf den 11ten December 1820. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations = Termine in dem hiesigen Ober = Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz = Commissarien, der Justiz = Commissarius Koblitz, Enge und Riedel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenigen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

*) Brieg den 9ten August 1820. Für die unbekannten Gläubiger des zu Döbern längst verstorbenen Auszgedingers Johann Birnbaum sind einige Gelder ad Depositum des unterzeichneten Domainen Justizamts eingezahlt worden, welche gegenwärtig 44 Rthl. 8 ggr $2\frac{1}{5}$ pf. Cour. betragen. Da dieselben ihrem Namen und Wohnörtern nach unbekannt sind, so werden sie hierdurch öffentlich ad Terminum den 30sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen auferlegt und den provocantischen Birnbaumschen Erben der Bestand der Masse zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Domainen Justizamt

*) Frankenstein den 16ten August 1820. Der aus Frankenstein gebürtige Fleischer Anton Joseph Clemenzsche Sohn Franz Anton Clemenz, geboren am 2ten Decbr. 1741., welcher seit langen Jahren verschollen ist, wird nebst seinen unbekannten Geschwistern hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 30. May 1821. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-

richtszimmer in Frankenstein entweder persönlich oder schriftlich zu melden und über seine Entfernung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls er gesetzlich für todt erklärt, seine Geschwister mit den Ansprüchen präcludirt, und das im hiesigen Deposito noch verwaltete väterliche Erbvermögen den sich gemeldeten Anton Joseph Clemenzschen Enkelkindern Franz Joseph Clemenz und Maria Theresia Clemenz verehlichte Müller zu Jauer extradirt werden wird.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Ratibor den 12ten May 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht werden auf Ansuchen des Officialis-fisci der aus Finstergasse bey Neisse gebürtige, ausgetretene Unterthan Lorenz Johann Nepomuc Rottendorf dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monat und spätestens in dem auf den 12ten März 1821. des Morgens 10 Uhr vor dem Deputirten dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Bönisch anstehenden Termine gestellen, von seinem Austritt Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß eine willkührliche Strafe gegen denselben festgesetzt und solche dem Fisco zuerkannt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Leobschütz den 9ten July 1820. Auf den Antrag der Verwandten sollen unter Zulassung des Substituti Fisci Herrn Justizrath Rösler und des ihnen bestellten Curatoris die Gebrüder: a. Walterus Hanel; b. Johann Hanel, welche um das Jahr 1739. in dem Wohnorte Comeise Leobschützer Creises zum Militair ausgehoben wurden, ob von östreichschen oder preußischen Behörden ist nicht auszumitteln und von deren Aufenthalt und Leben nichts bekannt geworden ist, für todt erklärt werden. Es werden daher die Genannten, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 28sten April 1821. in der Gerichtscanzley des Unterzeichneten zu Leobschütz anberaumten Termine zu melden, ihr Leben außer Zweifel zu setzen und resp. ihre Erbrecht zu bescheinigen, überhaupt die weitere Anweisung, im Ausbleibungs- und Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß der Walterus und Johann Hanel für todt erklärt, alle sich nicht gemeldete Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen präcludirt und das Nachlaß-Vermögen, welches in Hinsicht des Walterus Hanel in 463 Fr. 10 sgl. 4 d'. Cour., nebst laufenden Zinsen seit dem 1. Januar 1820. besteht, den sich legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Jägerndorfer Kämmereygüter Türmitz und Comeise.

Klose, Justit.

*) Breslau den 15. Juny 1820. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau wird hiermit bekannt gemacht, das vormalige St. Clarenstift hat nach Maasgabe mehrerer bey dem hiesigen Depositorio verwahrlich liegenden Schuld-Instrumente in den Jahren 1745, 1753., 1757., 1758. und 1769. aus mehreren Deposital-Massen Darlehne entnommen und solche bis auf nachstehenden Massen bezahlt: 1) aus der Obligation vom 12ten September 1745.; a. die Franz Hoffmannsche von Naselwitz, von 100 Thlr. schles.; b. die Christoph Eschrichsche Gelder von Willschkowitz, 10 Thlr. schles. 18 sgr.; c. für den Hanns George Müller von Prisselwitz 7 Thlr. schles. 21 sgr.; d. für den Andreas Hancke daselbst 1 Thlr. schles. 18 sgr.; e. für den Michael Hentschel von Clarencranst 10 Thlr. schles. 4 sgr.

4 sgr. 6 d'.; f. für den abwesenden Matthes Schneider von Oßwitz 3 Thlr. schles. 26 sgr. 4 d'.; g. für die Gebrüder Gottfried und Matthes Kessel daselbst 7 Thlr. schles. 16 sgr. 8 d'.; h. für die Gebrüder Heinrich und Andreas Milde zur Tscheppine 31 Thlr. schles. 3 sgr. 6 d'.; 2) aus der Obligation vom 27sten April 1753.; a. für den Franz Hoffmann von Nasselwitz 30 Thlr.; b. für die Jokob Kesselsche Kinder von Oßwitz 9 Thlr. schles. 18 sgr.; c. für den Franz Samuel und Maria Riesnerin 9 Thlr. schles. 32 wgr. 6 d'.; 3) aus der Obligation vom 25sten Januar 1757.; 4) aus der Obligation vom 15ten May 1758., a. für den Franz Hoffmann 93 Thlr. schles. 6 wgr. 10½ d'.; b. für den Hanns Caspar Joche 9 Thlr. schles. 16 wgr. 10½ hr.; c. für den Michael Koßlectzky 1 Thlr. schles. 1 wgr. 6 d'.; d. für den Anton Rauth 58 Thlr. schles. 17 wgr. 5 d'.; e. für den Hanns Michael Tischler 20 Thlr. schles. 14 sgr. sämmtlich von Nasselwitz; f. für die Anna Krausin zu Tscheppine 9 Thlr. schles. 30 wgr. 7½ pf.; g. für die 2 Hanns Riesnersche Kinder von Prisselwitz 2 Thlr. sches.; h. für den George Wandlowsky 5 Thlr. schles. 21 wgr.; i. für den Christian Simon 11 Thlr. schles. 29 wgr.; k. für die Rosina Wandlowsky 21 wgr 6 pf.; l. für den Hanns Heinrich und Susanna Pachin 2 Thlr. 14 wgr. 9 pf.; m. für den abwesenden Joh. May 4 Thlr. schles. 15 wgr. 9 pf. sämmtliche von Clarencranst; n. für die Anna Maria Kulbin 9 Thlr. schles. 15 wgr 9 pf.; o. für die 2 Jacob Kesselschen Kinder 18 Thlr. schles. 24 wgr. 1½ pf.; p. für die 2 Thomas Neidigsche Kinder 6 Thlr. schles. 24 wgr.; q. für die Martin Spillertsche Kinder 7 Thlr. schles. 14 wgr. 6 pf.; r. für die Galluschen 2 Stief-Kinder 6 Thlr. schles.; s. für den Gottfried, Johanna und Joseph Halter 2 Thlr. schles. 7 wgr. 9 pf. sämmtlich von Oßwitz; 5) laut Obligation vom 9ten October 1769. a. für den Franz Hoffmann 14 Thlr. schles. 10 wgr. 6 pf.; b. für die vier Weißsche Mündel 2 Thlr. schles. 6 wgr. von Naselwitz; c. für die 3 Riesnerschen Kinder 30 wgr.; d. für die Johanna und Simon Thomas 14 Thlr. schles. 34 wgr. 6 pf. von Prisselwitz; e. für die Pachischen Kinder von Clarencranst 4 wgr.; f. für die Anna Maria Kulbin 15 Thlr. schles.; g. für die Martin Spillerschen Kinder 3 Thlr. schles. 22 wgr. 6 pf.; h. für den Gottfried und Anna Maria Roßdeutschern von Clarencranst 12 Thlr. schles. 33 wgr. 6 pf., für alle vorstehend genannte Deposital-Massen der angegebene Valeur annoch aus den erwähnten Stifts-Schuld-Instrumenten und da sich seit der Ausstellung der Letztern keiner der Interessenten wegen seiner Befriedigung bey dem hiesigen Depositorio gemeldet, diese Deposital-Interessenten sämmtlich unbekannt sind und Fiscus regius dieserhalb auch die Giltigkeit jener Instrumente nicht anerkennen will, sondern vielmehr die öffentliche Vorladung der gedachten Deposital-Interessenten in Antrag gebracht hat; so werden hiermit Letztere vorgeladen, sich von heute binnen 3 Monaten spätestens aber auf den 11ten December c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, ihre Ansprüche bestimmt anzugeben und sich vollständig zu legitimiren, demnächst aber nach Maaßgebe der vorhergegangenen Erörterung, die Ausfolgung der in Anspruch genommenen Massen zu gewärtigen. In Rücksicht derjenigen Massen aber deren Eigenthümer sich weder im Termine noch vorher melden, oder deren Prätendenten ihre Ansprüche nicht gehörig unterstützt haben, wird ein Präclusions Erkenntniß abgefaßt und deren Bestand als herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Königl. Gericht zu St. Claren.

Homuth, Rath und Canzler.

Reichen-

*) Reichenbach den 11ten August 1820. Nachdem über das Vermögen des Handelsmannes Joh. George Zeuge des ältern zu Ernsdorf Reichenbachschen Creises der Concurs eröffnet und ein Liquidationstermin auf den 8ten Novbr. l. J. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr im Stadtgerichtshause hieselbst einzufinden und ihre Forderungen zu liqaidiren, auch die Richtigkeit derselben darzuthun. Wer bis dahin und an diesem Tage nicht erscheint, wird mit seiner Anforderung weiter nicht mehr gehört, sondern damit von der Concursmasse abgewiesen, und ihm ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Gläubiger aufgelegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Reichenbach den 11ten August 1820. Nachdem über das Vermögen des Handelsmannes Joh. George Zeuge des älteren der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum desselben abzuliefern. Wer dennach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeliefert hat, zu gewärtigen, daß solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werde. Welcher Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt, geht alles seines daran habenden Unterpfand = oder andern Rechtes verlustig.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Einmal hundert Tausend schön gebrannte Ziegeln, nach neuem großen Preuß. Maaß, 1000 Stück $11\frac{1}{2}$ Rthl. franko Breslau stehen zum Verkauf und sind Probe=Ziegeln beym Kaufmann Hertel am Theater zur Ansicht.

*) Sarawenza. Auf dem Dominio hieselbst ist die Rindvieh=Nutzung zu verpachten.

*) Breslau. Eine gut meublirte Stube ist bald und eine zum 1. Novbr. abzulassen, und das Nähere Schmiedebrücke Nro. 1926. drey Stiegen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Auf dem Marsche von Breslau nach Groß=Tinz ist am 8ten d. M., wahrscheinlich bey Domslau oder Seschwitz, eine kleine goldne Taschenuhr mit altmodischer Randverziehrung das Zeichen Epine a Paris auf dem Zifferblatte verlohren gegangen. An der Uhr war eine goldene Kette und ein kleiner goldener Schlüssel

Schlüssel befindlich. Wer diese Uhr bey dem Coffetier Hrn Weiß auf dem Schweidnitzer Anger abgiebt, erhält eine Belohnung von zwey Ducaten.

*) Breslau. Es ist gestern vor 8 Tagen am 3ten d. auf dem Spazierwege von Pöpelwitz nach Breslau ein Mops, männlichen Geschlechts, verlohren gegangen; er hört auf das Wort: Amie, hat ein rothes Halsband, grün gefuttert mit Schellen, und ein schlechtes Gebles. Der ehrliche Finder wird ersucht, selben gegen ein angemessenes Douceur auf der Odergasse No 260. abzugeben.

*) Breslau. Dem Eigenthümer des Hauses von Nro. 2026 ist vor ohngefähr 2 Monathen ein kupfernes Ausguß=Rohr gestohlen, und wahrscheinlich als altes Kupfer verkauft worden. Die Herren Kupferschmiede, oder wer es sonst gekauft hat, wird ergebenst ersucht, obgedachten Eigenthümer, ohne Beschränkung des Eigenthumsrecht gegen eine Belohnung von 3 Rth. Cour. es gefälligst anzuzeigen.

*) Breslau. Bey dem Ausmarsch der Garnison von Breslau am 8ten d. M. ist auf dem Wege vom Schweidnitzer Anger nach Kleinburg und Oltaschin in die Gegend von Althoff ein Orden pour le mérite verlohren gegangen. Da nun dem Besitzer desselben an der Wiedererlangung dieser Decoration sehr viel gelegen ist, so wird der Finder derselben angelegentlich ersucht, dieselbe auf der Taschengasse im Deutschen Hause gegen den Empfang eines Friedrichsd'or gefälligst abzugeben.

*) Breslau den 9ten Septbr. 1820. Die Erben des am 28 Juli d. J. verstorbenen Kretschmer=Aeltesten Johann Gottfried Heyn beabsichtigen die baldige Theilung des Nachlasses. In Ihrem Auftrage und als Executor des Testaments fordere ich daher in Gemäßheit der Vorschrift des Allgem. Landrechts P. I Tit. XVII. §. 137 alle etwanige Gläubiger auf, sich mit ihren Forderungen binnen 3 Monaten bey mir zu melden. Nach Ablauf dieser Frist wird ohne gerichtliche Beweisführung kein Anspruch anerkannt, und die etwanigen Prätendenten können sich gesetzlich nur an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten. Zugleich ersuche ich alle Schuldner der Masse ihrer Zahlungs=Verpflichtung spätestens bis zum 20. Octbr. c. zu genügen, da die Säumigen nach Ablauf dieses Termins sofort in gerichtlichen Anspruch werden genommen werden.

Der Regierungsrath v. Heinen.

*) Glatz den 24sten August 1820. Da das zu dem Nachlaß des Braugehülfen Joseph Schwerdtna gehörige sub No. 472. auf dem Angel hieselbst belegene und auf 120 Rthlr. 14 sgr. Cour. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 14ten Novbr. d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 4ten August 1820. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die dem bürgerl. Erbsaß Johann Kolley gehörige sub No. 70. und 97. auf dem Elbing belegene, aus Haus, Garten und 16 Morgen 56 □R. und 13 □F. Aeckern bestehende Besitzung, welche laut gerichtlicher Taxe auf 3628 Rthlr. 18 sgr. 4 d'. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs Termine und zwar der 13. October, 15te December und 16te Februar 1821. angesetzt und es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem zuletzt peremtorisch anstehenden Termine den 16ten Februar 1821. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley, entweder persöhnlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebothe zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden besagter Fundus, nach vorgängiger Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgem. Gerichtsordnung statt findet. Die über diesen Fundum aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtscanzley, als auch bey den hiesigen Königl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit ebenfalls eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Schönau den 12. August 1820. Der Müller Johann Gottfried Kober ist gewilliget, seine bey seinem Wohnhause zu Ketschdorf belegene Roß-, Grützmühle abzutragen und solche an dem auf seinem Grundstück fortlaufenden Dorfquell-Wasser zu erbauen und in eine Panzer-, Grütz- und Graupenmühle umzuwandeln. Nach §. 7. des Allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts vom 28sten October 1810. wird demnach ein jeder, der durch diese beabsichtigte Mühlen-Verlegung und Veränderung eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hierdurch aufgefordert, seinen vermeintlichen Widerspruch binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier und bey dem Bau ewilligten einzulegen. Nach unbenutztem Verlauf derselben, wird höhern Orts auf Ertheilung der diesfälligen landespolizeylichen Genehmigung angetragen werden.

Königl. landräthliches Creisamt.

M. Freyhr. v. Zedlitz Neukirch.

Glatz den 15. July 1820. Da das dem Fleischermeister Johann Hauck gehörige No. 79. hieselbst auf der Niedergasse belegene und auf 958. Rthlr. 20 ggr. Cour. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hierzu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 2ten October d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwochs den 13. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

*) Der unten näher signalisirte ehemalige Gardist George Neumann ist auf den Transport von hier nach Schweidnitz, wo derselbe sich bey dem Königl. Fürstenthums-Inquisitoriat in Untersuchung befindet, den Wächtern zu Gnichwitz am 7ten Septb. d. J. früh Morgens um 5 Uhr nebst einem Corrigenden durchs Fenster entsprungen. Da an der Wiederhabhaftwerdung dieses gefährlichen Verbrechers äußerst viel gelegen ist, so werden die resp. Behörden hierdurch ersucht, im Aufgreifungsfalle denselben nicht hierher an uns, sondern sogleich nach Schweidnitz an das dortige Königl. Fürstenthums-Inquisitoriat transportiren und abliefern zu lassen. Breslau den 11ten Septbr. 1820.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

(Signalement.) Der ehemalige Gardist George Neumann ist 29 Jahr alt, 5 Fuß 9 Zoll groß, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, gräuliche Augen, länglichte Nase, gewöhnlichen Mund, eine etwas ins längliche fallenden Bart, ein rundes Kinn, eine länglichte Gesichtsbildung, blasrothe Gesichtsfarbe, ist mehr schlank als untersetzt, spricht deutsch und trägt den Bart in der Form eines Soldaten übers Gesicht. Bey seiner Entweichung trug er einen grau tuchenen Oberrock, eine schwarztuchne Weste, ein Paar blau gestreifte leinwandne Hosen, ein Paar alte abgeschnittne Schuhe von Stiefeln, ein rothes Halstuch und eine fahle Sammet Mütze. g)

Zu verkaufen.

Breslau den 22sten Juni 1820. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Gottlieb Schubertsche Grundstück sub No. 35. zu Neuscheitnig, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 2351 Rthlr 20 gr. Cour. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt worden ist, und im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Termini licitationis sind auf den 9ten Octbr. c., auf den 11ten Decbr. a. c. und auf den 14ten Febr. 1821, Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Hrn. Justiz-Commissarius Grützner angesezt worden, und werden Kauflustige eingeladen, sich besonders im letztern Termine, welcher peremtorisch ist, im Amte auf dem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und den Zuschlag zu gewärtigen, auf später eingehende Gebothe aber soll keine Rücksicht genommen werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 8ten April 1820. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das Amand Thielsche sub Nro. 5. zu Kleinwierau Schweidnitzschen Creises belegene 2hüfige Bauergut, welches auf 4728 Rthl. 27 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bey der hiesigen Gerichtscanzley zu inspiciren ist, auf den 10ten Juli, den 11ten September und in Termino peremtorio auf den 13ten November d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch vorgeladen, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Bauerguts an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Winzig den 5ten Septbr. 1820. Das auf hiesiger Wohlauer Gasse sub No. 73. belegene brauberechtigte, auf 988 Rth. 2 gr. 4⅘ d'. Cour. abgeschätzte Haus nebst Seifensiederey wird freywillig in dem einzigen Termine den 24. Octbr. d. J. Nachmittags um 4 Uhr in Curia dahier subhastirt. Kauflustige werden daher zum Erscheinen mit dem Bedeuten citirt, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht rechtliche Umstände vorhanden, der Zuschalg geschehen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmid.

*) Camenz den 31sten July 1820. Auf den Antrag der Christenschen Vormundschaft soll die zum Anna Rosina Christenschen Nachlasse gehörige, sub No 30. zu Hemmersdorf gelegene, gerichtlich auf 112 Rthlr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle mit obervormundschaftlicher Genehmigung, in Termino unico et peremtorio den 16ten November dieses Jahres an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich im Termine allhier zu melden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Leobschütz den 31. August 1820. Das Justizamt des Gerichtsamtes des Gutes Liptin macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Schneidermeisters Carl Kolbe aus Katscher die in dem Dorfe Liptin Leobschützer Creises Nro. 12. belegene, auf 305 Rthl. 5 gr. 4 pf. Courant gerichtlich abgewürdigte robothfreye Zinshäuslerstelle, wozu ein Obst- und Säegarten gehört, an den Meistbiethenden verkauft werden soll; und Terminus peremtoriá licitationis hiezu auf den 10. Novbr. 1820. anberaumt worden. Es haben sich daher besitzfähige Kauflustige an diesem

Termine

Termine im Orte Liptin einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und bewandten Umständen nach den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Rösler, Justit.

*) Wartenberg den 2ten September 1820. Da ad instantiam Creditoris die hieselbst belegnen Oekonom Benjamin Walterschen modo Carl Namslerschen Grundstücke, bestehend in der in hiesiger Cammerauer Vorstadt befindlichen Possession sub No. 13. der Eisenhammer genannt, nebst dem Säegarten sub No. 18. und den Wiosker Grundstücken sub Nro. 24., 28. und 23., welche Realitäten zusammen auf 3349 Rthlr. gerichtlich detaxirt worden sind, anderweit subhastirt werden sollen und zu diesem Behufe Termine auf den 6ten October, 7. November, peremtorisch aber auf den 8ten December a. c. in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages sich hieselbst einzufinden, ihr Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Best- und Meistzahlenden besagte Realitäten zugeschlagen und auf fernere Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 23sten August 1820. Das allhier sub No. 299. belegene brauberechtigte, mit einem kleinen Garten versehene, nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 312 Rthl. Cour. nach Abzug aller Lasten und Abgaben abgeschätzte ehrmalig Heinrich jetzt Rudolphsche Haus soll wegen ermangelnder Besitzfähigkeit der Eigenthümerin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu steht ein Termin auf den 17ten Novbr. a. c. Vormittags 11 Uhr an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 2ten Septbr. 1820. Die zu Beerwalde Münsterberger Creises gelegene George Zimmermannsche Wassermühle, gerichtlich auf 1216 Rthl. 3 sgr. detaxirt, soll Erbtheilungshalber in den anberaumten Biethungs-Terminen den 12ten October, 13ten Novbr. und peremtorie den 13ten Decbr. c. Vormittags 9 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden verkauft weeden, wozu hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die hiesige standesherrl. Gerichts-Canzley eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Wierzkowitz den 17ten July 1820. Zur Subhastation des den Häusler Garbotzschen Erben gehörigen, in Neuschloß Militscher Kreises belegenen Augerhauses, im Taxwerthe von 171 Rthlr. 12 gr. ist, ein Termin auf den 5ten October dieses Jahres angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem gedachten Termine zu melden und ihre Geboth abzugeben.

Gräfl. v. Hochberg freyminderstandesherrl. Neuschlosser Gerichtsamt.

Krause.

Guhrau den 18ten July 1820. Das zum Christiane Krügelschen Nachlasse gehörige brau- und morgenholzberechtigte Haus der Stadt Nro. 144., taxirt

auf

auf 480 Rthlr. wird den 5ten October c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause meistbiethend verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer einladet.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Grüssau den 20sten Juni 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 28. zu Berthelsdorf Landeshutschen Creises gelegene, zum Vermögen des Franz Höptner gehörige und auf 840 Rthlr. Courant dorfgerichtlich geschätzte 8rüttige Bauergut im Wege der Execution, auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf den 11ten August, 11ten September und peremtorisch auf den 13ten October früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Schmiedeberg den 7. Juni 1820. Das zur Commerzienrath Jentschen Concursmasse gehörige, von der Landeshuter Straße links anliegende Ackerstücke 4 Morgen 81 □R. groß, gemein hin genannt das Stück hinter dem Pfaffenhübel, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach Abzug aller Lasten auf 303 Rthl. 14 gr. 8 pf. Cour. gewürdiget worden, soll in dem auf den 12. October c. Nachmittags um 4 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen sind. Die Taxe kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Konigl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 20sten July 1820. Das auf dem hiesigen Ringe sub No. 1. gelegene Haus, im Jahre 1818. auf 1315 Rthlr. 12 ggr. Courant gewürdiget, soll in Termino unico et peremtorio den 5ten October d. J. öffentlich verkauft werden, Kauflustige werden dahero vorgeladen, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in Person einzufinden und der Meistbiethendbleibende hat nach eingeholter Genehmigung der Besitzerinn und erfolgter Bezahlung eines Angeldes von mindestens 500 Rthlr. Courant den Zuschlag zu gewärtigen; auch werden zu diesem Termine alle unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen und die Kaufsbedingungen, so wie die Taxe können jeder Zeit in der hiesigen Registrater nachgesehen werden.

Das Königl. Gerichte der Stadt.

Trespe.

Hirschberg den 2ten August 1820. Das zu Kupferberg sub No. 14. im Schönauer Creise gelegene, Anno 1818. auf 831 Rthl. 17 gr. Cour. taxirte Haus und Gärtel, nebst der dazu gehörigen Farbe- und Mangel-Werkstatt wird auf den Antrag des Königl. Fisci im Wege der Execution Schuldenhalber in Termino den 27sten October d. J. in dem Sessionszimmer zu Kupferberg plus licitando verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulierung der Bedingungen in Termino geschieht und auf spätere Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden kann.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Citationes

Citationes Edictales

Breslau den 13. July 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Officii Fisci der Kantonist Anton Lorenz Tobias Grühn, welcher sich vor 3 Jahren mit einem, nur auf 1 Jahr gültigen Wanderpaß entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neubaur anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9. Juny 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Johann Carl Stephan aus Creysau, welcher sich seit mehrern Jahren bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27sten October c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16. Juni 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Friedrich Schrocke aus Gleischwitz, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts Assessor von Groddeck anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetretenen Verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Schlesien.

Breslau den 15. July 1820. Auf den Antrag der Johanna Eleonore verehl. Kramsch geb. Kitschmann wird deren Ehemann Christian Gottlieb Kramsch, welcher im letzten Kriege gegen Frankreich in der 2ten Compagnie des 2ten Bataillons 5ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden und nach einem beygebrachten Atteste bey Leipzig blessirt und hierauf in ein Lazareth gebracht worden, wo er vermuthlich verstorben, in dem er zeither von sich nichts hören

lassen,

lassen, hierdurch dergestalt, so wie dessen etwanige noch unbekannten Erben, öffentlich vorgeladen, sich a dato binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 13ten November 1820. Vormittags um 9 Uhr von dem unterzeichneten Königl. Gericht ad St. Claram angesetzten Termine persönlich zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Nachlaß unter dessen Wittwe und Kinder als bekannte Erben vertheilt werden würde.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

*) Mittelwalde den 29. August 1820. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt auf Antrag der Gläubiger des sich von hier enfernten Bürgers David Geisler dessen hinterlassenes in der Wienergasse sub No. 46 hieselbst belegenes auf 62 Rthlr. Cour. abgeschätztes bürgerl. Haus, ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den anberaumten einzigen Biethungs-Termin den 17ten November 1820. Vormittags um 9 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe an hiesige Gerichtsstelle vor und hat der Meistbiethende den Zuschlag unter Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden auch zu diesem Termine alle etwa noch vorhandenen unbekannten Creditoren des Geisler zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen, bey sonst erfolgender Präclusion von der Masse vorgeladen; so wie denn auch der abwesende Gemeinschuldner David Geisler zur persönlichen Erscheinung in demselben hierdurch aufgefordert wird, um über die Ansprüche der Gläubiger die erforderliche Auskunft zu ertheilen.

Volkmer.

Liegnitz den 22sten July 1820. Es sind folgende Instrumente, als: 1) ein Hypotheken-Instrument in vim recognitionis vom 23sten August 1786. wegen der für den verstorbenen hiesigen Scabinus und Bäckermeister Carl Friedrich Schmidt laut Kaufcontract zwischen denselben und seinem Sohne Benjamin Gottfried Schmidt, über die Brodtbank sub Nro. 625. allhier vom 22sten und 23sten August 1786. für den erstern ex Decreto vom 23sten ej. m. et anni darauf eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 500 Rthlr.; 2) ein Schuld-Instrument des Siegismund Schwalm vom 2ten Januar 1788. über das für den Dreschgärtner Gottlieb Reimann in Würtsch auf die Freyhäuslerstelle sub No. 28. in Buchwald ex Decreto vom 11ten November 1788. eingetragene Capital von 120 Rthlr., worauf nur noch 50 Rthlr. rückständig gewesen sind; 3) das Hypotheken-Instrument des Handelsmann Christian Gottlob Dietrich vom 25sten April 1781. über das für den verstorbenen Geschwornen des hiesigen Bäckermittels Johann Heinrich Haffe, auf die Sonnenbude sub No. 569. allhier sub eodem dato eingetragene Capital von 140 Rthlr. Courant, worauf aber nur 30 Rthlr. 8 gr. 8 pf. rückständig gewesen sind, verlohren gegangen und ist das Aufgeboth derselben nachgesucht worden. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwannigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 13ten November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Thurner, anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die vorerwehnten Capitalien und die darüber ausgestellte Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage

und

und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Information versehene Mandatarien, aus Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissar Feige vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludiret thnen dabey gegen die Besitzer der gedachten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die obenbemerkten Capitalien aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument amortisiret werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 15ten Juli 1820. Die fürstl. Blücher v. Wahlstadschen Erben beabsichtigen die baldige Theilung des Nachlosses. In Ihrem Auftrage und Namen fordere ich daher alle etwanige Nachlaß-Gläubiger auf, sich binnen heute und 3 Monaten bey mir zu melden. Nach Ablauf dieser Frist und nach erfolgter Theilung können sie sich nach dem Allgem. Landrecht P. 1. Tit. 17. §. 137. und 141. nur an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten.

Der Regierungsrath v. Heinen.

*) Breslau. Es ist gestern von der Nicolaigasse bis zur Carlsgasse ein Ohrgehänge in Rauten gefaßt verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung auf der Nicolaigasse im Feigenbaum zwey Stiegen hoch abzugeben.

Samuel Gräffner.

*) Breslau. Den 23. August 1820. ist mir eine braune Brieftasche, worin 3 ökonomische Testimonia und ein Militair-Patent befindlich war, vom Polizeyamt bis an das Burgfeld verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung beym Goldarbeiter Herrn Klug am Elisabeth-Kirchhofe abzugeben.

*) Breslau. Ein Handlungs-Lehrling, der zugleich pohlnisch spricht, kann in der Tuch- und Specerey-Waaren-Handlung bey Ernst Woytowski in Oppeln, von Michaeli an unterkommen.

Breslau. Das Museum von Wachs-Figuren und annotomischen Wachs-Präparaten, der Wittwe Salleneuve aus Stettin ist fortwährend zu sehen, täglich von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr in der großen Bude auf dem Excerzierplatz.

Koppitz den 9ten Septbr. 1820. Bey dem Dominio Koppitz bey Grottkau stehen zwanzig Stück Orangen- und Zitronenbäume wegen Mangel an Platz zu verkaufen, müssen jedoch längstens bis zum 30sten Septbr. c. von dem Käufer abgeholt werden.

*) Tarnowitz den 4ten Septbr. 1820. Ein junger der Chyrurgie beflissner, mit guten Schulkenntnissen und glaubwürdigen Attesten seines Wohlverhaltens

tens versehener Mann, der vorzüglich seine fernere praktische Ausbildung beabsichtigt, findet bey freyer Station und dem Einkommen aller kleinen Operationen und Verbänden, außer der Lazareth Praxis sofort sein Unterkommen bey dem Unterzeichneten.

Wiegmann, Bergarzt.

Leipzig. Die engl Manufacturenwaaren-Handlung von Göhring et Gerhard, Peterstrafse No. 68 Ecke des Marktes, empfielt sich zur bevorstehenden Michaelis-Messe mit ihrem ausgezeichnet gut und vollständig assortirten Lager in folgenden Artikeln, als: Glatte Cambrics, Jaconets und Mulls, gedruckte Callicots und Muslins, weifse und gedruckte Piques, dergl. superf. Borduren-Gillets, Valencias und Toilinets, schwarze und coul. Velvets Fuller Cambries, Bombasins, Merinos, gewässerte und gedruckte Moreens, neue quadrillirte Merinos, glatte und gestreifte Tricots, woolen und worsted-Cords, Cirrassias, Virgonia-Cloths, Patent-Tricots, Casimirs, Sommer-Cords, Cambric- und Jaconet-Tücher, franz. Purpurzitztücher, Zebra-Dresses, superf. brochirte, Long-Schawls, ostindiche seidne Baste, dergl. Foulars und Romals, baumwollene Herren- und Damen-Strümpfe, franz. Battiste und Batist-Tücher ect. Sie bitten um den Besuch ihrer Freunde und versprechen die billigsten Preifse.

*) Habelschwerdt den 6. Septbr. 1820. Das Dominium Kunzendorf beabsichtiget eine Mehl- und Brettschneidemühle, der Bürger Anton Neugebauer in Wilhelmsthal eine Mehlmühle, der Müller Joseph Prause in Alt-Waltersdorf eine Brettschneidemühle, die Wittwe Theresia Umlauf in Wölfelsdorf und der Müller Franz Rentwig in Neundorf beabsichtigen bey ihren Oel- und Graupen-Mühlen einen Mehlgang, alle fünf auf ihren eigenthümlichen Besitzungen anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 8ten October 1810. werden daher alle diejenen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten diesfälligen Erlaubniß für die genannten Buttsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Der Königl. Landrath E. W. Pannwitz.

*) Glatz den 26sten August 1820. Da der hieselbst sub No. 647. belegene und auf 1936 Rthlr. 4 gr. Cour. gewürdigte Garten im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 15ten Novbr. d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstags den 14. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

AVERTISSEMENT.

Betreffend die Ermäßigung der Holzverkaufs-Preiße.

*) Wir haben beschlossen, daß der bisherige Holz-Verkaufs-Preiß auf dem Königl. Holzhofe allhier in folgender Art herabgesetzt werde, nämlich daß für die Klafter Buchenholz der Preiß auf 7 Rthlr. 20 gr., für die Klafter Eichen Leibholz 6 Rthlr. 8 gr., für die Klafter Eichen Brackholz 5 Rthlr. 2 gr., für die Klafter Erlen Leibholz 6 Rthlr. 12 gr. ohne Feuerungs-Accise, welche aufgehoben ist, bestimmt werden solle. Hiernach sind die nöthigen Verfügungen getroffen worden, und es wird solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Breslau den 9ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Militsch den 4ten September 1820. Das in der Standesherrschaft Militsch eine halbe Meile von Militsch belegene Rittergut Frankenthal wird hiermit subhasta gestellt. Es ist dieses Gut gerichtlich auf 8302 Rthlr. 3 sgr. zu 5 pro Cent geschätzt worden und es sind zu Biethungs-Terminen der 14te December d. J., der 14te März und peremtorie der 14te Juny 1821. anberaumt. Kauf- und Zahlungsfähige werden eingeladen, an diesen Tagen, besonders aber den 14ten Juny a. f. in unserer Canzley vor dem Deputirten, Hrn. Justizrath Lux, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag, wenn sonst keine Hindernisse sich ergeben sollten, zu gewärtigen. Die Taxe ist bei dem hochlöbl. Königl. Ober-Landesgericht zu Breslau, bei dem Justizamt zu Wirschkowitz und an der hiesigen Canzley ausgehangen.

Reichsgräfl. v. Maltzan freystandesherrl. Gericht.

Falkenberg den 1sten August 1820. Das hiesige Königl. Gericht der Stadt subhastirt auf den Antrag der Wittwe Trautmannschen Erbschafts-Interessenten, eine Wiese von 7 Morgen 133 Q. R. und ein Stück Ackerland von 1 Morgen 34 Q. R., welche Grundstücke auf 392 Rthl. 13 gr. 8 pf. gewürdiget worden, in dem auf den 9 Octbr. a. c. anstehenden Termin, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Kauflustige vorgeladen werden, und der Meist- und Bestbiethende mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Stadt.

Hein-

Heinrichau den 23 Juli 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 27. zu Willwitz gelegne, zum Vermögen des Häuslers Franz Welzel gehörige, und auf 68 Rthl. 3 sgr. vorsg richtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 6ten October c. a festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 8 März 1820. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Fritsch.

Polkwitz den 24sten July 1820. Von unterzeichneten Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß das auf 199 Rthlr. 4 gr. abgeschätzte Nachlaßhaus sub Nro. 83. auf den Cantergasse hieselbst, in dem einzigst entscheidenden am 4ten October c. allhier im stadtgerichtlichen Sessionszimmer angesetzten Termin auf Antrag der Real-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Jedem besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

Breslau den 26sten May 1820. Auf den Antrag der Königl. Commandantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die dortige ordinaire Vestungs-Dotirungscasse aus dem Jahre 1819 aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn auf den 19. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßig Bevollmächtigten, wozu ihnen, bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Kletke, Paur und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Glogau den 10ten August 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem verfloßnen Jahr 1819. an die Cassen des 7ten und 18ten Linien-Infanterie-Regiments, so wie des 1sten Uhlanen-Regiments, Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, diese Ansprüche in Termino den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schloß vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Ziegler, persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium anzumelden, gehörig

rig zu bescheinigen und sodann das Weitere, Ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihres Anspruchs an die obgenannten Regiments-Cassen werden verlustig erklärt und blos an die Person derjenigen, mit den sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 13. August 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung, hierdurch alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an die als Amtscaution des verstorbenen Chaussee-Zoll-Einnehmers Johann Gottlieb Heumann zu Schliesa Breslauer Creises im Jahre 1799. bey der vormaligen hiesigen Königl. Krieges- und Domainen-Kammer niedergelegte, von der damaligen Königl. General-Accise- und Zoll-Casse sub No. 694. et dato Berlin den 24sten September 1799. über einjährlich mit 4 pro Cent zinsbares Capital von 50 Rthlr. in Königl. Preuß. Scheidemünze, für den gedachten Johann Gottlieb Heumann ausgefertigte und von der damaligen hiesigen Königl. Provinzial-Accise- und Zoll-Direction sub dato Breslau den 26sten October 1799. außer Cours gesetzte Scheide-Münzanleihe-Obligation; ingleichen die dazu gehörige, von obengedachter Provinzial-Accise- und Zoll-Direction gleichfalls sub dato Breslau den 26. October 1799. Behufs der jährlichen Interessen-Erhebung von dem Capital der 50 Rthlr. ausgestellte Zinsen-Recognition, worauf die Interessen mit jährlich 2 Rthlr. bis zum 24sten September 1808. incl. an den rc. Heumann bezahlt werden, und welche Documente bey Gelegenheit der im Jahre 1813 zu bewirken beabsichtigten Umschreibung der erwähnten Obligation in einen Staats-Schuldschein von gleichem Betrage verlohren gegangen und die darin verschriebene Summe und Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber auch sonst aus irgend einem rechtlichen Grunde einigen Anspruch zu machen haben, vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Heupner auf den 15ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten peremtorischen Termine, entweder persönlich oder durch zulässige und genugsam informirte Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu denen es hier unter denselben an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissar Klettke, Paur und Justiz Rath Wirth, vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche zu Protocoll zu geben und genügend zu bescheinigen. Die Aussenbleibenden haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorbeschriebenen Scheide-Münzanleihe-Obligation und dazu gehörige Interessen-Recognition, so wie die darin verschriebene Summe der 50 Rthlr., nebst Zinsen präcludirt und abgewiesen werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die erwähnte Obligation und die Interessen-Recognition aber sodann amortisirt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 18ten August 1820. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht wird der bey der Leib-Compagnie des vormaligen Königl. Preuß. Infanterie-Regiments v. Treuenfels gestandene und im Jahre 1805. von hier ausmarschirte, in der Schlacht bey Jena 1806. allem Vermuthen nach, gefangenom-

genommene Mousquetier Johann George Krätzig, welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Barbara geb. Förneberg hiemit dergestalt edictaliter vorgeladen, binnen einer von heut anzurechnenden 9monatlichen Frist, spätestens aber in dem auf den 14ten Juny 1821. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Bär, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle in Person zu erscheinen, oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall oder unterlassene Anzeige von seinem dermaligen Aufenthalt aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt. Auch seiner Ehefrau die anderweitige Verehelichung nachgelassen werden soll. Das Königl. Stadtgericht.

Neumarkt den 18ten August 1820. Das unter Königl. Immediat-Jurisdiction zu Flämischdorf sub No. 24. belegene Ackerstück von 5 Viertel Aussaat, besitzt der Hausmann Gottlob Bürgel zu Kammendorf schon seit mehreren Jahren naturaliter und da derselbe jetzt auf die Berichtigung seines Besitztitels auf dasselbe angetragen hat, so werden alle und jede, welche an das gedachte Ackerstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich deshalb in dem auf dem hiesigen Rathhause vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 7ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin zu melden, ihre Ansprüche anzumelden und zubescheinigen; bey ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das gedachte Grundstück werden präcludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Das Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Eichenes Leid- und Astholz, nach Königl. Maaß vor dem Nikolaithor aufgesetzt, ist zu verkaufen, Albrechtsstraße No. 1801. im Comptoir.

*) Berlin den 1. Septbr. 1820. Es ist mir abermals das Etiquet von meinem nach holl. Art fabricirten Canaster zu 10, 18 und 24 gr. Cour. das Pfd, nebst beiliegendem Einlegezettel buchstäblich nachgemacht worden, und zwar wie folgt: Das Bestreben, meine verehrten Kunden stets mit guten Tabacken zu versorgen; hat mich veranlaßt, gegenwärtigen holl. Canaster in Debit zu nehmen, den ich mit aufrichtiger Ueberzeugung als einen der besten, wohlschmeckendsten und leichtesten Tabacke empfehlen kann. Diese Eigenschaften haben ihn selbst da beliebt gemacht, wo man weit theurere Sorten geraucht hat. Es ist daher zu erwarten, daß die Zahl der Liebhaber dieses preißwürdigen Rauchtabacks ausgebreitet werden wird, aber um so eher ist zu vermuthen, daß gewisse Winkel-Fabrikanten dies Etiquet nebst Fabrick-Stempel nachmachen dürften, um sich auf Unkosten des Publikums zu bereichern und ordinairen Landtaback hinein zu thun. Ich warne daher alle Consumenten dieses Tabacks vor dem Ankauf desselben, wo diese meine Firma und Einlager-Zettel nicht beygefügt ist, und setze eine Belohnung von Fünf und Zwanzig Reichsthaler Preuß. Cour. für denjenigen aus, der mir einen solchen Betrüger in der Art entdeckt, daß derselbe gerichtlich überführt werden kann.

*) Ber-

*) Berlin den 1sten Septbr. 1820. Bedenkt man, daß dieser Nachdruck keinen andern Zweck hat, als mir zu schaden und das Publikum zu hintergehen, so wird gewiß jeder rechtliche Mensch das Gefühl des Unwillens über solche unmoralische, und ich möchte sagen niedrige Handgriffe, mit mir theilen. Da indes das Publikum sich stets jeder guten Sache annimmt, so ist zu erwarten, daß es diese Gefälligkeit haben wird, beym Kauf dieses Tabacks nicht auf das Etiquet, sondern auf die der Rückseite des Einlegezettels befindliche Annonce und meinen Namen mit erneuerter Aufmerksamkeit genau zu achten, welche nach zu machen die Gesetze zu bestrafen wissen würden.

Friedr. Wilh. Kohlmetz, Inhaber einer Rauch- und Schnupftabacks-Fabricke in der Scharrn Straße No. 10.

*) Breslau den 11ten Septbr. 1820. Eine alte weiß und schwarzscheckigte Vorstehhündin, Dubline genannt, mit stark herunter hängenden Gesäuge, schwarzen Kopf mit weißer Blässe und einer langen Ruthe, ist seit mehrern Tagen verlohren gegangen, und von einem Jäger an der Leine geführt, noch dieser Tage in der hiesigen Stadt gesehen worden. Der Inhaber derselben wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung auf der Taschengasse in No. 1062. bey dem Stellmacher Heims abzugeben.

*) Breslau. Ein starker achtjähriger gesunder Fuchs-Wallach, gut eingefahren, und besonders weite Reisen gewohnt, ist sammt Geschirr und einem leichten dauerhaften Stuhlwagen, worin bequem 4 Personen sitzen können, mit zu verschließenden Wagenkästchen und doppelter gefärbter Plaue Veränderungshalber billig zu verkaufen. Das Nähere auf dem Kränzelmarkt in No. 1206.

*) Breslau. Capitalien von 7 bis 8000 Rthlr. sind Term. Michaelis zur ersten städtischen Hypothek allhier zu vergeben. Näheres beym

Agent August Stock, Messergasse in No. 1733.

*) Breslau. 1000, 2000 und 3000 Rthlr. zur ersten Hypothek gegen pupillarische Sicherheit in der Stadt, bald oder auf Michaeli und 6000 Rthlr. zu Weihnachten zu vergeben. Das Nähere hievon ist zu erfahren auf der Schmiedebrücke beym Agent Strecker No. 1971.

*) Breslau. Ein Paar große schöne Wagenpferde von hellbrauner Farbe sind zu einem billigen Preiße zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in No. 1866. auf dem Sperlingsberge in dem Hause des Lohgerber Windberger eine Stiege hoch.

*) Breslau. Jemand der keinen eigenen Wagen hat; sucht Reisegelegenheit nach Wien bis zum ungefähr 20sten dieses. Das Nähere ist im Gasthaus zum Rautenkranz zu erfahren.

*) Breslau. Ein Schreiber, der einige Jahre bey einem Justizbeamten gearbeitet, wünscht ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere auf dem Neumarkt im Kretschmer Fabianschen Hause 2 Treppen vornheraus.

*) Bres-

*) Breslau den 13ten Septbr. 1820. Meine gute Frau ist nicht mehr: Am 11ten m. c. ging ihr Geist in ein besseres Leben über. Todtengräber haben ihr das Grab zu früh gemacht.

Carl Gottlieb Scholz.

*) Breslau den 11. Septbr. 1820. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Mädchen zeige ich hiermit ergebenst an.

Fr. F. M. Lewald.

*) Breslau. Der Privatlehrer J. Galewsky, welcher in der Buchhalterey, im Rechnen und Schreiben gründlichen Unterricht ertheilt, kann noch einige Stunden täglich gegen ein billiges Honorar, diesem Unterrichte widmen. Auch wünscht derselbe einige Pensionärs anzunehmen. Das Nähere bey ihm selbst Büttnergasse No. 50.

*) Breslau. In Buchheisters Buch, Kunst- und Papierhandlung No. 1255. Albrechtsgasse der Apotheke gegenüber ist erschienen: Zerstreuung für Geist und Herz Nro. 8, so mit dem dazu gehörigen Kupfer: Ansicht der Stadt Paris 5 sgr. Nom. Mzr. kostet.

*) Breslau. Elementarbuch der Harmonie und Tonsetzkunst. Ein Leitfaden beim Unterricht und Hülfsbuch zum Selbststudium der musikalischen Composition. Von Friedrich Schneider, Musikdirector und Organist in Leipzig. (Preis 2 Rthlr. 12 Gr. Conv. Geld.) Dieses sehr empfehlungswerthe Werk ist nun im Bureau de Musique von C. F. Peters in Leipzig erschienen und in allen guten Musik- und Buchhandlungen zu haben. So viele Generalbass-Schulen auch bis jezt herausgekommen sind, so fehlt es doch noch gänzlich an einem Werke wie dieses; dasselbe enthält in einer möglichst fasslichen Darstellung und systematischen Zusammenhange das wissenswertheste der ersten Elemente der Harmonie, als auch der musikalischen Composition überhaupt, hinsichtlich des Standpunktes unsrer jetzigen Musik. Es gewährt zur Selbstbelehrung eine leichte deutliche Uebersicht des ganzen Systems der Harmonie und dient als Vorschule der Composition, so wie es auch als Leitfaden bei dem Unterricht dem Lehrer willkommene Dienste leisten wird. So wird sich dieses Elementarbuch von den meisten sogenannten Generalbass-Schulen vortheilhaft unterscheiden, und als ein bisher noch entbehrtes Hülfsmittel zum Studium der Tonkunst sieb eine günstige Aufnahme versprechen dürfen, übrigens kann man von dem erfahrnen Autor die gelungenste Ausführung mit Recht erwarten. Vorstehendes Elementarbuch ist für den Preis von 2 Rthlr. 12 Gr. pr. Cour. hieselbst in der Leuckartschen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

Liebenthal den 15 Juny 1820. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht die zu Ossig Striegauschen Kreises No. 2. gelegene,

gelegene, auf 1303 Rthlr. 10 sgr. 10 d'. localgerichtlich gewürdigte Bäckerey mit dazu gehörigen Realitäten und Gerechtigkeiten, bestimmt zu Biethungs-Terminen den künftigen 27sten July, 28sten August und 27sten Septbr. c. in welchen Kauflustige, und zwar in den ersten beiden an hiesiger Gerichtsstelle, in dem letzten peremtorischen aber im Ortsgerichtskretscham früh 9 Uhr sich einzufinden und den Zuschlag dieses Grundstücks gegen das Meistgebot zu gewärtigen haben, in demselben Termine haben sich unbekannte Real-Prätendenten beim Verlust ihrer Ansprüche zu melden; die Taxe des Grudstücks kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wünschelburg den 25sten July 1820. Nachdem das von dem verstorbenen Bäcker Carl Heinel hinterlassene sub No. 38. in der Stadt belegene, mit einem halben Brauhofe berechtigte Haus, nebst Zubehör, Schuldenhalber subhasta gestellt und die Biethungs-Termine auf den 22sten August, 21sten September, peremtorie aber den 8ten November d. J. festgesetzt worden, so wird dies hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, zugleich auch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders den letzten an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach Zustimmung der Real-Gläubiger des Zuschlags zu gewärtigen. Die Taxe dieses Hauses ist auf 528 Rthlr. 27 sgr. ausgefallen und zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtscanzley einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen bis zu dem peremtorischen Termine sub pœna präclusi vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Jacobsdorf Liegnitzschen Creises den 10. July 1820. Auf den Antrag einiger Gläubiger wird im Wege der Execution die sub no 23. zu Jacobsdorf belegene, auf 603 rthl 13 sgr. 4 d'. Cour. gerichtlich gewürdigte Freygärtnernahrung des Johann Christoph Wehner, dergestalt nothwendig subhastirt, daß auf den 3. October dieses Jahres der eintzige mithin peremtorische Licitations-Termin Vormittags 9 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause allhier, zum öffentlichen Verkauf ansteht. Das Gerichtsamt fordert also besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths gegen den mit Einwilligung der Gläubiger und gegen baare Zahlung zu erwartenden gerichtlichen Zuschlag. Zugleich werden die etwanigen, noch unbekannten Gläubiger des Wehner auf denselben zur Liquidation und Wahrnehmung unter einem mit anstehenden Termin in der Art öffentlich vorgeladen, daß sie ihre Forderungen zum Protocoll liquidiren, und rechtlich nachweisen sollen, im Ausbleibungsfalle aber zu befürchten haben, damit nur an dasjenige, was nach Befriedigung aller bekannten Gläubiger von der Masse der Kaufgelder noch übrig seyn dürfte, angewiesen zu werden.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Bolkenhayn den 22. July 1820. Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Bolkenhayn wird dem Publico bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf, des dem sich insolvendo erklärten Töpfermeister Kreisses in der Ober-Vorstadt zugehörigen, sub No. 19. belegenen Hauses, so auf 313 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt ist, der 30ste September a. c. zum Licitations-Termin anberaumt worden. Es werden daher Possessions- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, gedachten Tages früh um 10 Uhr auf dem Rathhause zu

erscheinen, ihr Geboth abzugeben und hat der Meistbiethende und der die beste Zahlungsfähigkeit nachweisen kann, die Adjudication zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten, sich ad Acta noch nicht gemeldeten Gläubiger vorgeladen, am gedachten Tage den 30sten September a. c., ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bey Verlust der Präclusion.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gröbnig den 8ten July 1820. Das Königl. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig macht hierdurch bekannt, daß die den Carl Richterschen Erben gehörige, in Leisnitz Leobschützer Creises sub Nro. 221. gelegene, robothfreye Häuslerstelle, welche auf 90 Rthlr. detaxirt worden ist, Schuldenhalber in Termino den 5ten October a. c. an die Meistbiethenden verkauft werden wird und sich daher Kauflustige gedachten Tages früh um 9 Uhr in der Spillerschen Erbrichterey zu Leisnitz melden können. Zugleich werden alle etwan unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche spätestens in dem gedachten Subhastations-Termino anzumelden und zu bescheinigen, außerdem haben sie die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Rösler.

Hirschberg den 21. August 1820. Der Müllermeister Caspar Wolscht zu Hohwiese, will bey seiner bereits existirenden oberschlägigen eingängigen Mehlmühle einen sogenannten Spitzgang erbauen. In Folge des Mühlen-Edicts vom 28. October 1810. wird diese intentionirte Anlage hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung an einen Jeden, welcher gegen dieses Etablissement etwas Gründliches einzuwenden vermag, innerhalb der gesetzlichen Frist von 8 Wochen a dato publicationis angerechnet, seine Contradictionen entweder schriftlich oder mündlich ad Protocollum bey dem unterzeichnetem landräthl. Creisamte abzugeben. Nach Ablauf dieses Termins wird Niemand weiter gehört und die Erlaubniß zu Ausführung des Baues bey der Königl. Regierung nachgesucht werden.

Königl. landräthliches Creisamt.

G. Freyherr v. Vogten.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 13. Septbr. 1820.

		Br	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	95
detto detto -	2 M.	—	144¼	Friedrichsd'or - - - -	113½	113
Hamburg Banco - -	4 W.	153¾	—	Conventions-Geld - - -	—	104
detto detto - -	2 M.	153¼	—	Münze - - - - - -	175	175⅔
London - - - - -	3 M.	—	6 23	Banco Obligations - - -	86½	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	70	—
Leipzig in W. Z. -	à Vista	—	103¾	Tresor-Scheine - - -	—	100
Augsburg - - - -	2 M.	103⅔	—	Lieferungs-Scheine - -	—	79⅔
Berlin - - - - - -	à Vista	100½	—	Stadt-Obligations - - -	—	105½
detto - - - - - -	2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	42½	—
Wien in 20 Xr. -	à Vista	105	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104⅔	104
detto - - -	2 M.)	—	103¾	— — 500 —	104¾	—
detto in W. W. -	à vista)	42¼	—	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	—	Disconto - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	96			

Freytags den 15. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Warnungs-Anzeige.

Joseph Isach, Schuhmachergeselle, 24 Jahre alt, aus Plotischt in Böhmen gebürtig, der Sohn eines bereits verstorbenen Schenkwirths wurde wegen eines am Abend des 25sten Januar 1819. nach 6 Uhr zu Namslau in dem Hause des Schornsteinfeger Grützner an dem Königl. Preuß. Hauptmann von der Gensd'armerie v. Bloniefsky in dessen Wohnstube verübten vorsätzlichen Mordes und Raubes, welchen erstern er mit einem aus seiner Rocktasche gezogenen sogenannten Schneidemesser durch mehrere dem v. Bloniefsky versetzte tödliche Stiche in den Hals und am Kopfe vollführte, hiernächst mehrere Sachen und ein baares Geldquantum von 824 Rthlr. 22 ggr. 4 pf. in verschiedenen Gold- und Silbermünzen raubte, sich damit bis nach 11 Uhr in der Wohnstube des v. Bloniefsky und im Hausflur verweilte, noch in derselben Nacht mit den geraubten Sachen daselbst ergriffen und zur Untersuchung gezogen. Es ist von ihm die That freymüthig eingestanden, hierauf wider ihn die Strafe des Rades von unten herauf erkannt, und vermöge Allerhöchsten Bestättigungs-Rescripts vom 10. May a. c. diese Strafe an dem Isach heut vollzogen worden.

Breslau den 1sten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Bekanntmachung,

wegen Anfuhre einer Quantität Kies zur Unterhaltung der Berliner Kunststraße

*) Es sollen auf der Kunststraße zwischen hier und Lissa: a. 25½ Schachtruthen Kies aus dem Masselwitzer Kieslager auf die Chaussee Strecke von Seltenschlage an der nördlichen Auffahrt auf den Straßen-Damm im Coseler Felde bis zu dem mit Steinplatten eingedeckten Canal am Anfange der Herzogwiesen; b. 20 Schachtruthen Kies aus dem Kieslager hinter der Goldschmiede Brauerey auf Hermannsdorfer Rustikal-Felde auf die Kunststraßen-Strecke von eben benannten Canal bis Lissa angefahren, und unter nachstehenden Bedingungen dem Mindestfordernden überlassen werden. 1) Ist dieser Kies in benannter Entfernung nach specieller Angabe

der

der Wege = Baubeamten auf die Vorraths = Haufen anzufahren. 2) Muß die Anfuhre beyder Kies = Quantitäten ohnfehlbar vom 28sten Septbr. an bis zum 28sten October d. J. geschehen. 3) Die Aufladen = und Contracts = Kosten bezahlt der Unternehmer. 4) Sollte Unternehmer zu dieser Kies = Anfuhre sich andere Wege als der gewöhnlichen Straßen, und Dorf = Communications = Wege bedienen; so bleibet es seine Sache die Entschädigung dafür zu leisten. 5) Bleiben als Caution von jeder Kies = Quantität, so lange 5 Schachtruthen unbezahlt stehen, bis diese Kies = Anfuhre völlig beendiget ist. Diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Kies = Anfuhre Lust bezeigen, haben ihre Forderung schriftlich mit deutlicher Unterschrift des Nahmens, und zwar längstens bis zum 24sten dieses Monats verschlossen, mit der Aufschrift: Verdingung der Kies = Anfuhre von 30 Schachtruthen zur Unterhaltung der Kunststraße zwischen hier und Lissa bey unterzeichneter Regierung einzureichen. Breslau den 10ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. IIte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 25sten August 1820. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht soll das zu dem Nachlaß des verstorbenen Kretschmer Johann Christoph Ruppelt gehörige, zu Altscheitnig gelegene Grundstück, bestehend in dem Kretscham-Gebäude nebst Garten und in einem Nebengebäude, nebst Aeckern, Wiesen und Zubehör, welches alles zu 5 Prozent auf 7980 Rth. und zu 6 Procent auf 6650 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, da sich in dem letzten Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden, auf den Antrag der Erben und mit Zustimmung des Königl. Stadtwaisenamts in einem anderweitigen, auf den 2ten Octbr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher Besitz = und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Biethungstermine sich an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath Rhode zu gehöriger Zeit einzufinden und ihre Gebothe darauf abzugeben, wornach obgedachtes Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten dem Best = und Meistbiethenden zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die diesfällige an unserer Registratur aushängende Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 28sten August 1820. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Johann Christoph Jahnsche Brandstelle No. 89. auf dem Stadtgut Elbing öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Licitationstermin auf den 17ten Novbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und werden Kauflustige aufgefordert, in gedachtem Termine sich im unterzeichneten Amte auf dem hiesigen Rathhause vor dem Herrn Justiz = Commissario Grützner einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und soll im Fall des Ausbleibens der eingetragenen Gläubiger dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu

diesem

diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter des Amts gewöhnlicher Unterschrift und Insiegel.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Ratibor den 12ten August 1820. Da auf die Herrschaft Glinitz und Zborowsky in dem am 12ten May c. angestandenen Termin kein annehmbares Geboth abgegeben worden, so ist beschlossen worden, selbige von Neuem einzeln oder im Ganzen Behufs der Veräusserung oder Verpachtung zur freywilligen öffentlichen Licitation zu stellen. Indem nun ein Termin hiezu auf den 27. Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem von uns ernannten Commissario, Landes-Aeltesten und Königl. Landrath Hrn. v. Ziegler anberaumt worden, werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in gedachtem Termine sich persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien in dem hiesigen Landschaftshause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und Falls selbige annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht jedermann frey, bis zu dem Termine sowohl hier die Tax-Anschläge informationis causa zu inspiciren, als auch an Ort und Stelle von dem Zustande der Herrschaft sich näher zu überzeugen.

Oberschlesisches Landschafts-Collegium.

Liegnitz den 10ten May 1820. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. zu Rosenau belegenen Bauerguts, welches auf 5512 Rthlr. 13 sgr. 4 d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 7ten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr, den 16ten September a. c. Vormittags um 11 Uhr und den 16ten December a. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 29sten May 1820. Von dem Justizamte der Rittergüter Poßnitz und Krug wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem gewesenen Anbauer Ignatz Bernard zugehörige sub No. 12. des Hypothequenbuches im Dorfe Poßnitz belegene, auf 1900 Rthlr. 20 sgr. Courant inclusive der Gebäulichkeiten gerichtlich abgewürdigte ¾telhübige Freybauergut, wobey an aus der Zergliederung vom Jahre 1798 erworbene 11 Scheffel 280 □R. altes groses Maas Ackeraussaat 240 □R., 20 □F. Wiese und 2 Scheffel 4 Metzen altes groses Maas Waldgrund, welche gerichtlich auf 2617 Rthlr. 19 sgr. 7 d'. Cour. abgeschätzt worden,

befind-

befindlich sind, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden veräußert werden sollen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem auf den 31. Juli, den 30. September und peremtorie den 15ten December c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtscanzley des unterzeichneten Justitiarii anberaumten Terminen zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufs-Bedingungen ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Poßnitz und Krug.

Schulz, Justit.

Neisse den 28. Juny 1820. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den in Franzdorf Neisser Creises sub No. 8 belegenen, auf 1000 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Kretscham, nebst den dazu gehörigen 4 Scheffel Aussaat, in Termino den 15ten September, 16ten October und peremtorie den 15ten November d. J. und ladet Besitz- und Zahlungsfähige ein, in diesen Terminen früh um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Franzdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen übrigens aber zu erwarten, daß auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt der Franzdorfer Güter.

Schmiedeberg den 24sten May 1820. Die allhier sub No. 173. in Ober-Schmiedeberg gelegene Ober-Farbe und Roß-Mangel, welche brauberechtigt ist und wozu 4 Scheffel Acker und 32 L. Wiesewachs gehören und deren Werth mit Inbegriff eines Inventarii von 200 Rthlr. 5 sgr. nach Abzug aller Lasten und Abgaben durch die gerichtliche Taxe, auf 2165 Rthlr. 14 sgr. Cour. ausgemittelt worden, soll zur Befriedigung der Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein Termin auf den 13. Octbr. c Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht ansteht. Kauflustige werden hiezu eingeladen. Die Taxe kann täglich in der Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Carlsruh den 9ten May 1820. Das der Frau v. Spiegel gehörige Freygut Liebenthal zu Saabe im Namslauschen Creise, welches gerichtlich auf 5723 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, wird im Wege der Execution subhastirt und es sind zu Annahme der Gebothe drey Termine den 15. Juli, 15ten September und 20sten November d. J. allhier im Gerichtsamte angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden, mit dem Beyfügen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt und auf spätere Gebothe nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann im Gerichtsamt und im Kretscham zu Saabe nachgesehen werden.

Königl. herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Schweidnitz den 16ten Juni 1820 Die sub No. 3 zu Schmiedegrund Reichenbachschen Creises belegene, auf 7560 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürtigte Gottlieb Hähnelsche Erbscholtisey, wozu außer 2 Scheuern, Acker, 2 Mehlmühlen, eine Lohstampfe, eine Walkmühle und ein Brandwein-Urbar gehört und worauf noch insbesondere die Schank-, Schlacht-, Back- und Krämerey Gerechtigkeit haftet, soll in Termino den 19ten September, den 20sten November c. und peremtorie den 16ten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir laden daher

daher besitzfähig Kauflustige ein, sich zu der bestimmten Zeit in der gerichtsamtslichen Canzley zu Stein-Seiffersdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das reichsgräflich v. Nostizsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Güter.

Citationes Creditorum.

Breslau den 18ten May 1820. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeur Herrn v. Borwitz hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1818. und 1819. an die Casse des 1sten Bataillons 1sten Breslauer Landwehr-Regiments No. 10. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor v. Groddeck auf den 6ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Koblitz, Paur und Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 26sten May 1820. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeur des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments Herrn v. Schkopp zu Glogau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des gedachten jetzt aufgelöseten 2ten Bataillons 3ten Breslauer Landwehr-Regiments Nro. 19 a. vom Februar 1818. bis Ende März c. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor v. Groddeck auf den 6ten October c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen, bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Koblitz, Morgenbesser und Münzer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14ten July 1820. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht werden hiermit alle und jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Liebenziger Pfarrer's Franz Küpper irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 9. August c. an. gerechnet

net binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 6ten December c. Vormittags um 10 Uhr dem Herrn J. N. Bär anstehenden Termine ihre Forderungen an den Nachlaß, entweder in Person, oder durch zuläßige und mit hinreichender Information versehene Mandatarien, wozu die Hrn. J. C. R. Meyer und J. E. Micke in Vorschlag gebracht werden, anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

Citationes Edictales.

Breslau den 7ten July 1820. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Landraths Wolffgang Gustav Freyherrn v. Wechmar auf Zedlitz bey Steinau, alle diejenigen Prätendenten, welche an die, auf den Grund der zwischen demselben und seiner Ehegattin Henriette Charlotte Ernestine geb. v. Rickisch und Roseneck unterm 14. Januar 1786. errichteten Ehepacten, zufolge Hypotheken-Scheins de dato Glogau den 2ten December 1788 auf genanntem Gute sub Rubr. II. No. 6a. bis f. incl. eingetragene Post von 9100 Rthlr. das abhanden gekommene Exemplar gedachter Ehepacten und den denselben angehefteten Hypotheken-Schein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 17ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgericht-Rath Höppner, auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Koblitz und Riedel vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 5ten May 1820. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn v. Busse zu Jauer werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des ehemaligen 2ten Bataillons 3ten Reichenbacher Landwehr-Regiments No. 18. (jetzt 3ten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments) von Januar bis Ende December 1819. aus irgend einem rechtlichen Grunde

einige

einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn auf den 5ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landerichts-hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Koblitz, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissairus Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12. May 1820. Auf den Antrag des Königl. Hrn. Major Wilhelmi zu Neisse werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse der 6ten Artillerie-Brigade (schles.) aus dem Jahre 1819. und zwar sowohl an die Haupt-Brigade-Casse, als auch an die Compagnie-Cassen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn auf den 5. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Ludwig, Justiz-Rath Wirth und Justiz-Commissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten July 1820. Alle diejenigen, welche an die Kattunfabrikannt und Kaufmann C. F. Pöhlmannsche Concurs-Masse hieselbst in 4388 Rthlr. 4 sgr. 9 d'. zum Theil unsichern Activis und 7765 Rthlr. 16 sgr. 6 d'. Passivis bestehend, aus irgend einem Fundament Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese in Termino den 25sten Sptbr. c. Vormittags 10 Uhr in unserer Canzley im Landgerichts-Gebäude auf dem Dohme hieselbst entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter denselben die Herren Justiz-Commissarien Dziuba und Micke vorgeschlagen werden) gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die an erwähnte Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird zu diesem Termine der abwesende Gemeinschuldner C. F. Pöhlmann vorgeladen, um sowohl über alles was die Masse, insbesondere die Ansprüche der Gläubiger betrift, Auskunft zu geben, als auch um sich wegen des ihm etwa

zur

zur Last fallenden strafbaren Bankeruts zu verantworten, unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben in contumaciam wider ihn verfahren werden wird.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

Oppeln den 5ten August 1820. Einige Grenz-Aufsichts-Beamten haben bey Gelegenheit einer in der Nacht vom 10ten zum 11ten Juni c. in der Gegend von Neudeck bey Neustadt gemachten Patrouille in der offenen Scheuer des Kretschmer Baunert zu Neudeck einen unbespannten Wagen, worauf sich 2 Fässer und 4 Collis befunden haben, in Beschlag genommen. Bey der Seitens des Haupt-Zollamts zu Neustadt erfolgten Revision der Fässer und Collis sind: 1) in einem Faß sign. S. et C. M., brutto 3 Ctr. 102 Pfd., netto $3\frac{1}{2}$ Ctr. 11 Pfd. Lumpen Zucker; 2) in dem anderen Faß sign. mit einem Kaufmannszeichen und der No. 3., brutto 3 Ctr. 74 Pfd., netto 3 Ctr. 24 Pfd. in 29 Brodten, für raffinirten Zucker; 3) in einem Pack, bezeichnet HL. S. Nro. $\frac{19}{1}$, brutto 1 Ctr. 11 Pfd., netto 1 Ctr. 9 Pfd. Coffee; 4) im 2ten Pack sign HL. F. No. $\frac{19}{1}$, brutto 1 Ctr. 10 Pfd., netto 1 Ctr. 8 Pfd. Coffee; 5) im dritten Pack mit gleicher Signatur No. $\frac{1}{3}$., brutto 1 Ctr. 10 Pfd., netto 1 Ctr. 7 Pfd. Coffee, und 6) im 4ten Pack mit demselben Zeichen No. $\frac{19}{4}$., brutto 1 Ctr. 11 Pfd., netto 1 Ctr. 8 Pfd. Coffee, zusammen also 6 Ctr. 90 Pfd. Zucker, und 4 Ctr. 32 Pfd. Coffee befunden worden. Da die Einbringer und Eigenthümer dieser Waaren unbekannt sind, so werden selbige hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a Dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 30sten Septbr. c. an dem Haupt Zollamte zu Neustadt zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche an die obgedachten Waaren darzuthun, zugleich aber auch ihre Verantwortung wegen der verübten Gefälle-Defraudation abzugeben. Sollte sich bis zu dem festgesetzten letzten Termin Niemand melden, so haben die unbekannten Eigenthümer zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf immer präcludirt, in contumaciam der Defraudation für überführt geachtet, und der Verkauf des Wagens und der angehaltenen Waaren zum Besten des Straf-Fonds verfügt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

*) Glogau den 21. August 1820. Der im Jahr 1801. im 2ten Bataillon des von Steinwehrschen Infanterie-Regiments zu Berlin gestandene Musketier Johann Christoph Neumann, oder dessen Erben werden hierdurch aufgefordert, die in der Creditsache des Hauptmann v. Winterfeld, ehedem auf Wittgendorf hier bereit liegende Hebung von 4 Rthlr. 10 sgr. 2 d'. Cour. binnen 4 Wochen, unter gehöriger Legitimation in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß dieser Betrag an die Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse zur Benutzung bis auf Anmelden des Eigenthümers, welcher dann die interimistisch gewonnenen Zinsen nicht erhält, werden abgesandt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Beylage
Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 15. September 1820.

Citationes Edictales.

Ratibor den 21sten Januar 1820. Nachdem der Curator des in einem Staatsschuldschein von 410 Rthlr. und in 27 Rthlr. 15 gr. 5 pf. baar Cour. bestehenden Nachlasses des zu Rosnochau bey Ober-Glogau im Jahr 1807. verstorbenen Hauptmanns des vormaligen v. Kropfschen Infanterie-Regiments v. Tauenzin auf das Aufgeboth der unbekannten Erben des Verstorbenen angetragen hat, so werden diese hiermit vorgeladen und wird ihnen aufgegeben, sich vor oder spätestens in dem peremtorischen Termine den 16ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha persönlich oder per Mandatarium zum mindesten aber in schriftlichen Eingaben zu melden, sich als Erben zu legitimiren, ihre Erb-Ansprüche geltend zu machen und sodann die Regulirung der Verlassenschaft und zu seiner Zeit deren Ausantwortung, Ausbleibendenfalles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt werden und der Nachlaß dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird. Denjenigen Erben aber, die entweder persönlich nicht erscheinen können oder wollen und am hiesigen Orte unbekannt sind, werden zur Auswahl eines Mandatarii der Justiz Commissions-Rath Beyer und der Justiz-Commissarius Stecker in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Schweidnitz den 19ten May 1820. Nachdem der gerichtliche bestellte Curator des seit dem Jahre 1807. verschollenen Fleischer-Meister Gottlieb Eichhorn, auf Todes-Erklärung des letztern angetragen, so fordern wir den rc. Eichhorn und seine etwa zurückgelassenen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch auf in dem, auf den 15ten März 1821. vor dem Herrn Assessor Scholz anberaumten Termine Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, oder sich auch vor dem Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls demnächst mit der Todes-Erklärung verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 24sten Juni 1820. Es ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Inhaber des verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments, auf dessen Grund 40 Rthlr. auf der Häuslerstelle No 19. zu Kniegnitz für die evangelische Kirchen-Casse zu Wahlstadt eingetragen sind, verlohren gegangen und der Besitzer der oberwähnten Stelle der Johann Gottlob Napel zu Kniegnitz hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten, sowohl aus dem Civil- als Militairstande auf den 12ten October

d. J.

d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Göhlich anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die 40 Reichsthaler und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur gestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Hasse und der Herr Felge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Vorsteher der Wahlstädter Kirchen-Casse und gegen den Besitzer der Häuslerstelle Johann Gottlob Räpel ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 40 Rthlr. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Winzig den 31sten July 1820. Der von hier im Jahr 1806. als Soldat ausgehobene Gottlieb Strelote, welcher den Marsch gegen die Franzosen mit angetreten und in Hameln gefangen worden sein soll, wird hiermit ad instantiam seiner Verwandten vorgeladen, in Termino den 15ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termine sich entweder persönlich, oder schriftlich, oder per Mandatarium zu melden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß wegen seiner Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze verfahren und sein in 35 Rthl. 14 sgr. 6 d'. Cour. bestehendes Vermögen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 7ten Januar 1820. Die in dem Städchen Deutsch-Neukirch in Preuß. Schlesien gebürtigen, seit vielen Jahren verschollenen Häuslerssöhne Paul und Franz Joseph Kupke auf deren Todeserklärung angetragen worden ist, nicht minder deren unbekannte Erben oder Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 30sten October 1820. angesetzten Termine persönlich oder schriftlich in der hierortigen Gerichts-Canzeley des unterzeichneten Gerichts zu melden; ihr Leben außer Zweifel zu setzen und resp. sich als Erben zu legitimiren; sonst aber im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß die Todeserklärung des Paul und Franz Joseph Kupke erfolgen, deren Vermögen aber den sich bereits gemeldeten Verwandten, indem den sich nicht gemeldeten Erben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, nach Vorschrift der Gesetze wird verabfolgt werden.

Hermsdorf unterm Kynast den 31sten July 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtamte werden folgende in dem Feldzuge vom Jahre 1813. verschollene Militair-Personen aus Maywaldau Schönauer Creises: 1) Anton Suckel, welcher als Schütze bey dem 1sten schles. Schützen-Bataillon gestanden hat nach einer erhaltenen schweren Wunde in Lazareth zu Prag gebracht worden, ohne daß nachher weiter etwas von ihm bekannt geworden ist; 2) Johann Siegmund Dittrich, welcher bey dem 2ten schles. Landwehr-Infanterie-Regimente als Landwehrmann gestanden, in der Gegend von Mainz erkrankt und in ein Lazareth zu Hochheim gebracht worden seyn soll, seitdem aber gänzlich

lich verschollen ist; 3) Christian David Tschörtner, welcher unter dem Bataillon v. Reinhard bey dem 12ten Landwehr-Infanterie-Regimente als Landwehrmann gestanden, auf dem Marsche nach dem Rheine erkrankt und in Wurzen an der Mulde in ein Spital gebracht worden seyn soll, ohne daß seitdem etwas von ihm in Erfahrung gebracht worden ist, so wie deren etwanige unbekannte Erben hiermit vorgeladen, binnen drey Monaten sich entweder persönlich, oder schriftlich bey dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, spätestens aber in dem auf den 15ten November c. angesetzten peremtorischen Termine Vormittags um 11 Uhr in der Amtscanzley zu Maywaldau zu erscheinen und das weitere zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß bey ihrem Ausbleiben die Verschollenen werden für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen denjenigen, welche als ihre nächsten Erben sich legitimiren werden, wird überlassen und ausgeantwortet werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Maywaldauer Gerichtsamt.

Winzig den 5. August 1820. Es ist das über ein Capital von 80 Rthl. sprechende Hypothequen-Instrument, welches für den verstorbenen Diaconus May zu Wohlau auf dem Bauergute No. 5 zu Kleinwohlau haftet und von uns ad instantiam des vormaligen Besitzers des Fundi David Knauer ex Decreto vom 15ten December 1790. ausgefertiget worden, verlohren gegangen. Ein jeder, welcher an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstiger Inhaber, oder aus irgend einem rechtlichen Grunde, einen Anspruch haben zu können glaubt, wird hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 30sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr allhier zu Winzig in der Behausung des unterschriebenen Amts-Justitiarii anberaumten Termin, entweder persönlich oder zuläßige Bevollmächtigte zu melden, das Instrument beyzubringen und ihre Ansprüche daran erweislich zu machen, entgegengesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß nicht nur die Präclusion eintreten und ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die Amortisation des Hypothequen-Instruments erfolgen wird.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

Schmid.

*) Tzschocha Laubaner Creises den 12ten Juny 1820. Nachbenannte verschollene, aus der Herrschaft Tzschocha in der Preuß. Ober-Lausitz gebürtige männliche Individuen, als: 1) der Jäger Carl Ernst Heller aus Tzschocha; 2) der Handlungsdiener Carl Gottlob Künzel von Goldentrawen, und 3) der Barbiergesell Johann Gottfried Breiter von eben daher, welche seit länger als 10 Jahren von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachrichten gegeben haben, werden mit ihren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern, auf den Antrag ihrer Abwesenheits-Curatoren hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber den 15ten Juny 1821. bey unterzeichneten Gerichtsamte persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf ihre Todeserklärung erkannt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten überwiesen werden wird.

*) Neumarkt den 9ten August 1820. Es ist ein von dem Bauer Joh. Christoph Philipp zu Rackschütz unter Verpfändung seines daselbst sub No. 2. gelegenen Bauerguts, dem Aerario der dortigen evangelischen Kirche unterm 1sten Januar 1801. ausgestelltes Schuld-Instrument über 60 Rthlr. verlohren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem gedachten Bauergute eingetra-

getragene aber bereits zurückbezahlte Capital, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in Termino den 16ten December d. J. vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen Wohnung hirselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen, widrigenfalls wenn sie außenbleiben zu gewärtigen haben, daß das gedachte Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, sie mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung des auf den Grund dieses Instruments im Hypothekenbuche eingetragenen Capitals verfügt werden wird.

Das Landrath v. Debschütz Rackschützer Gerichtsamt.

Moll.

*) Tarnowitz den 28sten August 1820. Auf den Antrag der Geschwister der seit länger als 40 Jahren verschollenen Marta Bromisch wird letztere, so wie ihre etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen einer 9monatlichen Frist, spätestens in dem am 15ten Juny 1821. festgesetzten präclusivischen Termin vor dem unterzeichneten Stadtgericht persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls selbige für todt erklärt und ihr im hiesigen Deposito befindliche Vermögen den nächsten Erben derselben hieselbst verabfolgt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Freunden der Wahrheit und des Guten wird hiermit eine Schrift angekündiget, unter dem Titel: Heilige Wahrheiten, in ascetischen Gedichten, von H. Sieg Oswald, K. Geh. Rath, welche zu Ende Octbr. a. c. auf weiß Druckpapier in gr. Octav erscheinen wird. Der Prän. Preiß ist 16 gr. Cour. Das Comptor der hiesigen Stadt- und Universitäts-Buchdruckerey, Hrn. Graß, Barth et Comp., so wie der Verfasser selbst (wohnhaft vorm Ohlauer Thore in der Hoffnung No. 5.) nimmt die Subscription darauf an. Für subscribirte und bezahlte 9 Exempl., wird das 10te Exempl. unentgeldlich geliefert. Auswärtige Briefe und Gelder werden Postfrey zu senden ersucht.

Breslau. Eichenes Leib- und Astholz, nach Königl. Maaß vor dem Nikolaithor aufgesetzt, ist zu verkaufen, Albrechtsstraße No. 1801 im Comptoir.

*) Glatz den 12ten August 1820. Da das zum Nachlaß des Kaufmann Ignatz Gablenz gehörige sub Nro. 204. auf der Schwedeldorfer Gasse hieselbst belegene und auf 6780 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminі licitationis auf den 13ten Novbr. d. J., den 13ten Januar 1821. und peremtorie auf den 15ten März 1821. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehen, so wird solches sowohl den Kaufslustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends den 16. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

Breslau den 30sten May 1820. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau, bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der verehl. Gutsbesitzer Weber daß der verehl. Nagelschmidt Langner zugehörige Haus No. 717. vor dem Oderthore, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent., auf 1464 Rthl. und zu 6 pro Cent, auf 1220 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten vom 1sten July a. c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen nämlich, den 1sten August und den 1sten Septbr., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 3. October Vormittags um 11 Uhr von dem Königl. Justizrath Herrn Müzel in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Die Licitations-Bedingungen sind folgende: 1. volle baare Bezahlung des Liciti, 2. die Uebernahme der sämmtlichen Tax- und Subhastations- Adjudications- und Traditionskosten von Seiten des Meistbiethenden, 3. Vorbehalt der künftig dem Grundstücke zufallenden Brand- und Bombardements-Entschädigungs-Gelder für die Kaufgelder-Masse. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe der hiesigen Haupt- und Residenzstadt.

Dohm Breslau den 5. July 1820. Nachdem wegen Auseinandersetzung der George Paulschen Erben zu Lehmgruben das zur Erbmasse gehörige und auf der Oltaschiner Feldmark gelegene Ackerstück von 14 Morgen 144 Q. R. welches von den Ortsgerichten zu 6 pro Cent gerechnet auf 3298 rthl $3\frac{1}{2}$ d'. und zu 5 pro Cent gerechnet auf 3957 rthl, 18 sgr. 4 d'. abgeschätzt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 3. November a. c. angesetzt worden, so werden alle Besitzfähige und Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn

Assessor.

Assessor Forche in dem Commissions-Zimmer des hiesigen Königl. Dohmcapitular-Vogteiamts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und in Folge dessen zu gewärtigen, daß nach Genehmigung der Erben an den Meistbiethenden mit dem Zuschlage verfahren werden wird. Die aufgenommene Taxe kann übrigens in der hiesigen Canzley näher nachgesehen werden.

Dohmcapitular-Vogteiamt.

Frankenstein den 20. August 1820. Zum öffentlichen Verkauf des Güttnerschen Bauerguths sub no. 10. zu Ober-Kunzendorf bei Münsterberg dessen Taxe auf 3105 Rthl. 25 sgr. ausgefallen ist Terminus licitationis den 21. October, 20 December 1820. peremtorie aber den 24. Februar 1821. angesetzt, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Grundherrschaftlich von Förstersches Ober-Kunzendorffer Gerichtsamt.

Ottmachau den 13. August 1820. Der zu dem Nachlaße der verstorbenen unverehelichten Ursula Neumann gehörende, in der Nieder-Vorstadt zu Ottmachau belegene Obst und Grasegarten von 1 Scheffel 4 Mz. Flächen-Inhalt soll auf den Antrag der Ursula Neumannschen Intestat-Erben subhastirt werden. Es ist hiezu ein einziger peremtorischer Termin auf den 30. October c. a. in der Canzley des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Gartens ist in hiesiger Gerichtscanzley zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein zu nehmen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Peterswaldau den 9ten August 1820. Die zu Peiskersdorf Reichenbachschen Creises sub No. 65. belegene Joseph Kretschmersche Mehlmühle, welche ortsgerichtlich auf 1678 Rthlr. Courant abgeschätzt worden ist, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in den angesetzten Biethungsterminen den 18. Septbr., den 17. October und peremtorie den 15ten Novbr. a. c. veräußert. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an jenen Tagen vorzüglich an dem letzt genannten zur Abgabe ihrer Gebothe Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts Canzley zu erscheinen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Mühle an den Best- und Meistbiethenden erfolgen werde.

Das reichsgräfl. Stollbergsche Gerichtsamt.

Creutzburg den 27. Juni 1820. Von Seiten des Königl. Domainen-Justizamtes Creutzburg wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß der, der Wittwe Leißnern zu Schönwald gehörige aus 3 Quart Acker bestehende sub No. 37. verzeichnete Kretscham, welcher zufolge der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1450 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdiget worden ist, an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich verkauft werden soll, und daß die Biethungs-Termine auf den 1sten August, 11ten September und 17. October 1820., jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt und festgesetzt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich in den festgesetzten Terminen, besonders den 17ten October 1820., welcher peremtorisch ist, in der Schloß-Canzley zu Creutzburg einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Kretscham cum appertinentiis werde zugeschlagen werden.

Königl. Domainen-Justizamt Creutzburg.

Loslau den 5. July 1820. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der in dem Dorfe Pohlnisch-Krawarn Ratiborer Creises sub No. 76. gelegene Kretscham und die dazu gehörigen Realitäten, welche durch die Dorfgerichte auf 1600 Rthlr. abgeschätzt wurden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher Kauflustige hiermit vorgeladen, in Termino den 14ten August c., den 14ten September und peremtorie den 16ten October c. in der Gerichtsamts-Canzley zu Pohlnisch-Krawarn zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das gräfl. v. Strachwitzsche Pohl. Krawarner Gerichtsamt.

Ranoschek, Justit.

Gröbnig bei Leobschütz den 29. July 1820. Das Königliche hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß auf den Antrag einer Real-Gläubigerin, das denen Johann und Maria Antonia Schinkschen Eheleuten in Babitz, Leobschützer Creises, sub Nro. 7. zugehörige robothsame 2hubige Bauerguth, welches auf 2502 rthl. gewürdiget worden, in Terminis den 4. October, 4. December a. c. peremtorie aber den 18 Februar 1821. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen in der hierortigen Gerichtscanzelley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, auf etwann später eingehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothene Bauerguth irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem peremtorischen Licitations-Termine, bei Verlust desselben zu melden.

*) Ratibor den 16ten August 1820. Behufs der Theilung unter den Schlossermeister Johann Herzmannschen Erben, wird auf deren Antrag das, denselben zugehörige am großen Thore sub Nro. 57. gelegene und im Jahre 1814. gerichtlich auf 91 Rthlr. 21 gr. Cour. gewürdigte Haus hierdurch öffentlich ausgebothen und ein einziger mithin peremtorischer Biethungs-Termin in unserm Sessions-Saale vor dem Herrn Stadtgericht-Assessor Luge auf den 20sten November 1820 angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihres Gebothes und mit dem Beyfügen vorladen, daß: 1) der Verkauf in Pausch und Bogen und ohne Gewährsleistung erfolgt; 2) Käufer die Subhastations-Adjudications-Kosten, so wie die Traditions-Kosten und die für Berichtigung des Besitztitels auf seinen Namen außer dem Meistgeboth und ohne An- und Abrechnung auf solches übernehmen; 3) die Kaufgelder in Termino traditionis baar ad Depositum erlegen muß. Nach erfolgter Genehmigung der Interessenten hat der Meistbiethende den Zuschlag dieses Hauses zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor. Luge.

Zu verpachten.

*) Breslau den 9ten September 1820. Da mit dem 1sten Juny künftigen Jahres die Pacht der wilden Fischerey in einem Theil des Weideflusses, der alten Oder und andern Lachen, auf dem Stadtgute Cawallen, abläuft; so soll solche im Wege der Licitation von dieser Zeit ab, auf anderweite 6 Jahre verpachtet werden, wozu wir Terminum auf den 20sten October c Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzt haben und Pachtlustige hierdurch vorladen wollen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 20sten September a. c. Vormittags um 9 Uhr werden in dem gerichtlichen Auctions-Zimmer, im Arbeitshause, einiges Gold, Silber, Leinenzeug, Bette, Kleider, Meubles, worunter einige Soph'as, Stühle, 2 gute Violinen, ein Clavier, eine Harfe, einige Lederwaaren, als schwarze Fahlleder, Kalbleder, Vorder- und Hintertheile zu Stiefeln, Sohl- und Schaafleder rc. gegen gleich baare Zahlung in klingenden Cour. verauctionirt werden.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau den 12ten September 1820. Montags den 4ten dieses, ist ein kleiner weiß- und braungefleckter engl. Hünerhund männlichen Geschlechts, seiner auf der Reise begriffenen Herrschaft zwischen Neumarkt und dem Dorfe Royn entlaufen. Er trug damals ein grünseidenes Band um den Hals und hört auf den Namen Cadeau. Wer denselben hier im gräfl. Sandretzkyschen Hause No. 2027. am Ringe zwey Treppen hoch abgeliefert, hat außer Erstattung der gehabten Unkosten eine Belohnung von 3 Rthlr. Courant zu erwarten.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 18ten August 1820. Da das Königl. Stadtwaisenamt hieselbst als obervormundschaftliche Behörde der Carl Friedrich Deutschmannschen Minorennen, wegen anscheinender Insuffizienz der Verlassenschaftsmasse der am 29sten Februar d. J. verwit. verstorbenen Majorin Caspary verehl gewesenen Deutschmann geb. Knetsch auf Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozeß angetragen und sich der Verwaltung der Masse begeben hat, so ist hierauf dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den gedachten Nachlaß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an die Masse von Seiten sämmtlicher Gläubiger auf den 19ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn, Ober-Landesgerichtsrath Höpner, anberaumet worden. Alle unbekannten Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine persönlich, oder durch mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Koblitz, Justiz Commissarius Morgenbesser und Criminalrath Künzel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche an die Nachlaßmasse gehörig anzumelden und resp. zu verificiren und sodann das Weitere zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten May 1820. In Gemäßheit des § 126. Th. 1. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung werden nachstehend beschriebene, ihren letzten Inhabern verlohren gegangne Breslauer Stadt-Obligationen, nämlich: 1) die sub No. 79. über 50 Rthlr. Cour. lautend, unterm 29sten Januar 1807. ausgefertigt, und dem hiesigen Bürger und Gräupner Andreas Brusche zuletzt zugehörig gewesen; 2) die sub Nro. 76. über 100 Rthlr. Courant lautend, unterm

29sten

29sten Januar 1807. ausgefertigt und dem Königl. Domainenamts - Justitiarius Hübler zu Ohlau zuletzt zugehörig gewesene; 3) die sub No. 131. über 100 Rthlr. Courant lautend, unterm 30sten Januar 1807. ausgefertigt, und vorgedachtem Königl. Domainenamts - Justitiarius Hübler zu Ohlau zuletzt zugehörig gewesen, hiermit öffentlich aufgebothen, und die etwanigen unbekannten Inhaber derselben edictaliter hierdurch aufgefordert, sich bis zum Interessen - Termine Weihnachten dieses Jahres, spätestens aber in Termino den 24sten Januar 1821. Vormittags um 10 Uhr in unserer ersten Cämmerey - Casse auf hiesigem Rathhause zu melden und ihre Ansprüche an gedachte Stadt - Obligationen anzubringen und nachzuweisen, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die gänzliche Amortisation der in Rede stehenden Stadt - Obligationen erfolgen, und daß darauf, wenn sie auch jemals wieder zum Vorschein kommen sollten, niemals irgend eine Zahlung von der hiesigen Stadt - Cämmerey geleistet werden wird.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober - Burgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Ratibor den 26sten May 1820. Die nachstehende Militair - Personen, namentlich: 1) der Johann Gründel aus Patschkau im 15ten Landwehr - Regiment; 2) der Joseph Heintze aus Liebenau Grenadier in der 4ten Compagnie des vormaligen schles. Grenadier- jetzigen Füselier - Bataillons des Kaysers Franz Grenadier - Regiments; 3) der Johann George Härde aus Koschpendorf, Soldat im 9ten schles. Landwehr - Infanterie - Regimen und 4) der Soldat Franz Eisner aus Schnellenwalde, im 1sten schles Infanterie - Regiment von deren Leben und Aufenthalt seit mehreren Jahren bey ihren resp. Regimentsgerichten und Verwandten keine Nachricht eingegangen ist, werden nebst den von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Deputirten Herrn Ober - Landesgerichts - Referendarius Schmieder auf den 17ten October 1820. Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäftsgebäude des unterzeichneten Ober - Landesgerichts angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, demnach in Ansehung ihres gegenwärtigen Vermögens verfahren und die Existenz von unbekannten Erben nicht angenommen werden wird. Uebrigens wird den Verschollenen und unbekannten Erben und Erbnehmern bekannt gemacht, daß wenn sie an der persönlichen Erscheinung verhindert werden sollten, ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz - Commissarien Eberhard und Stöckel zu Mandatarien vorgeschlagen werden, wovon sie einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht zu versehen haben. g)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

Frankenstein den 15. July 1820. Die von hier gebürtigen Nachtwächter Wernerschen zwey Söhne Michael und Ignatz Werner, wovon ersterer als Seilergeselle vor 32 Jahren, der Ignatz Werner aber als Hutmachergeselle bereits vor 50 Jahren ausgewandert sind und während ihrer ganzen Abwesenheit nicht die geringste Nachricht von ihrem Aufenthaltsorte angegeben haben, werden

werden hiemit aufgefordert, binnen heut und 9 Monaten in ihr Vaterland zuzuück zukehren und sich spätestens in dem zu ihrer Verantwortung wegen ihres langen Aussenbleibens auf den 19ten April 1821. auf dem Stadtgerichts-Zimmer hieselbst vor dem Herrn Assessor Gröger angesetzten Termin persönlich oder auch schriftlich zumelden. Sollte auch bis dahin noch keine Meldung erfolgen, so werden solche gesetzlich für todt erklärt und das ihnen gehörige hieselbst verwaltete Vermögen aus 65 Rthlr. 19 gr. 10 pf. Cour. bestehend, den sich bereits gemeldeten nächsten Erben zugesprochen und ausgefolgt werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Schloß Birawa Cosler Creises den 10. December 1819. Der Füselier 9ter Compagnie 23sten Königl. Preuß Infanterie-Regiments Jos. Sklarek aus Alt Cosel, Cosler Creises, in der Schlacht bey Dresden verwundet, wird auf Antrag seiner Ehe-Consortin, welche sich anderweitig verehelichen will, hiermit vorgeladen, sich im Termine den 2. November 1820. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte entweder persönlich zu gestellen, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf Todeserklärung und was dem anhängig gegen ihn in Contumaciam erkannt werden wird.

Hochfürstl. v. Hohenlohesches Gerichtsamt Birawa.

Gottesberg den 9. Februar 1820. Auf den Antrag seines Bruders wird der Seilergeselle Carl Gottlob Räbiger, welcher sich vor 14 Jahren von hier auf die Wanderschaft begeben, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, binnen 9 Monaten spätestens aber in Termino den 18. December d. J. zu melden, oder ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß wenn der Räbiger sich in diesem Termine weder selbst melden, noch von seinem jetzigen Aufenthaltsorte Anzeige machen sollte, er für todt erklärt, und sein Vermögen den nächsten bekannten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 19. Juni 1820. Da der im 22sten Linien-Infanterie-Regimente gestandene aus Michelwitz bey Brieg gebürtige Mousquetier Gottlieb Lilge seit dem bey Montmiraille am 14ten Februar 1814. vorgefallenen Gefechte vermißt worden ist und sich bey dem gedachten Regiment nicht wieder eingefunden hat, so wird derselbe und dessen etwanige Nachkommenschaft auf den Antrag seiner Mutter hierdurch edictaliter vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 17ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr sich in unserer Amtscanzley hieselbst entweder in Person zu melden, oder bis dahin von seinem Leben und Aufenthalte schriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und daß sein Nachlaß seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. In der goldnen Gans steht ein gesundes starkes Pferd zu verkaufen, es ist eine Stute, Meklenburger Raçe, von Farbe eine Falbe und englisirt; es kann zum Reiten und Fahren gebraucht werden.

*) Breslau. Frisch gefülltes feinstes Prov. Oel in Flaschen, sehr guten Wein-Essig, besten Jamaica-Rumm, engl. Stiefelwichse, diverse Sorten beliebte Schnupftaback, besonders ganz reine saure fein- und grob rappirte Carotten und Offenbacher Marocco, loose Tonnen-Canaster von 10 bis 40 sgr. Mze. pro Pfd., gut Paquet-Tabacke zu verschiedenen Preißen, worunter der holl. Canaster van der Hyysen et Comp. in Amsterdam a 10 gr. 18 gr. pro Pfd. in braun Papier vorzüglich empfehlungswerth ist, so wie auch noch einen kleinen Vorrath von ganzen und getheilten Loosen zur 27sten kleinen Lotterie offerirt zu gütiger Abnahme

Jacob Schultz, im Eckhause der Albrechts- und Catharinengasse No. 1372.

Glogau den 15ten Juli 1820. Wir machen bekannt, daß das Hypothekenbuch des Dorfes Gustau auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher jeder, der dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 19ten und 20sten October dieses Jahres zu Gustau vor uns zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Nach Vorschrift des Hof-Rescripts vom 26ten Juli 1809 wird noch in Erinnerung gebracht: 1) daß die, die sich innerhalb der vorbestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen, die sich nicht melden, ihr vermeintliches Real-Recht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in dem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey stehet, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das freyherrl. v. Stosch Gustauer Gerichtsamt.

Neumann.

Fürstenstein den 16. August 1820. Von Seiten des Gerichtsamtes der Herrschaften Fürstenstein Rohnstock ist über den Nachlaß des am 9. September 1819. in Fellhammer Waldenburger Kreises verstorbenen Freigärtners und Kraftmehlfabrikanten Johann Friedrich Wagnez der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf Antrag seiner Erben am 16. August 1820. eröffnet worden. Dieser Nachlaß besteht in 1996 Rthl 10 sgr. 1$\frac{1}{7}$ d'. Passivis, den auf 50 Rthl. gewürdigten Mobilien und einem Feldgarten no. 14. zu Fellhammer, wozu ein Feld von 20 Scheff. Aussaat; Obst- und Gemüsegarten und eine eingerichtete Kraftmehl-Werkstadt zusammen auf 1464 Rthl. 6 sgr. 8 d'. Courant ortsgerichtlich geschätzt gehört. Dieser Feldgarten soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich in dem hierzu angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine den 16. November a. c. Vormittags 10 Uhr dieses Jahres in dem Gerichtskretscham zu Fellhammer einzufinden, ihre

gehörig

gehörig bedeckten Gebothe abzugeben und nach Einwilligung der Real-Gläubiger den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Gerichtskretscham zu Fellhammer einzusehen. Zugleich werden hierdurch sämmtliche unbekannte Real- und Verlassenschafts-Gläubiger aufgefordert sich in dem gedachten Gerichtskretscham den 16ten November 10 Uhr persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu gestellen, ihre Liquidate anzubringen und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und gegen die übrigen Creditoren, so wie gegen das Grundstück zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden müssen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Getaufte, Copulirte und Gestorb. vom 8. bis 14. September 1820.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Erbsaß, auch Stadt-Verordneten Herr Philipp Ludwig Hammes Zwillingstöchter Maria Auguste Christiane und Natalie Henriette Constanze. Des B. und Hutmachers Johann Friedrich Merker T. Johanne Henriette Emilie. Des B. und Schlossers Christian Heinrich Ludwig Hinze T. Caroline Wilhelmine Friedericke. Des B. und Büttners Johann Friedrich Schelle S. Friedrich August. Des B. und Schneiders Ernst Siegismund Gottlob Pelle S. Ernst Ferdinand Friedrich Wilhelm.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Conditors Hrn Adolph Micadi T. Agnes Albertine Ottilie. Des B. und Züchners Friedrich Traugott Marschner T. Marie Juliane. Des magistratual. Calculatur-Assistentens Hrn. Carl Kaylies S. Carl Tankmar Hugo Alexander Mauritius.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Johann Ernst Heinriel, alt 72 J. 10 M. 26 T. Des B. und Weißgerbers Johann Friedrich Scholz S. Johann August, alt 10 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. vormal. Raths im Breslauschen Magist-ats-Collegio Herrn v. Herford nachgel. Tochter Fräul. Christiane Sophie, alt 79 J. 11 M. 18 T. Des Königl. Geheimen-Regierungs- und Ober-Präsidial-Secretairs Hrn. Rudolph S. George Friedr. Wilhelm August, alt 4 W. 5 T.

Zu St. St. Barbara. Der Inspector der Gefangnen Kranken-Anstalt Herr Carl Gideon Kayser, alt 38 J. 11 M. Des B. und Friseurs Herrn Johann Friedrich Daniel Scade S. Johann Friedrich Adolph, alt 10 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Instrumentmachers Michael Adel S. Rudolph, alt 11 M. Des B. und Stadtkochs Herrn Christian Jsler T. Henriette Wilhelmine, alt 8 J. 9 M.

Zu St. Salvator. Des B. und Tischlers Ferdinand Weiß T. Louise Emilie, alt 7 M. 2 W. Des B. Kretschmers Johann Christoph Jackwer S. Friedrich August, alt 2 J.